

# Daheim

mit der Jugendbeilage „Die Arche Noah“



Bildnis der Gattin des Künstlers ♦ Gemälde von Richard Ziegler  
(Aus der Galerie J. Casper, Berlin)

Schriftleitung des Daheim in Berlin W. 50, Tauentzienstr. 7 B. Verlag der Daheim-Expedition (Welhagen & Klasing) in Leipzig. Anzeigen-Aannahme: Welhagen & Klasings Anzeigenverwaltung, Abteilung Daheim, Leipzig, Hospitalstr. 27  
♦ ♦ Wöchentlich eine Nummer. Preis monatlich 2 G.-M., Einzelnummer 50 Pf., zugü. d. ortsüblicher Aufstellun. z. abgeben ♦ ♦



# Traum der Schönheit

ist Glück und Macht  
Bleibende Schönheit  
ist des Traumes Erfüllung. Der Weg zur  
dauernden Schönheit  
ist die richtige Pflege  
des Teints, um seine  
natürliche Frische zu  
erhalten. Elida-Idealseife  
enthält nur die  
edelsten Rohstoffe in  
raffiniertester Verarbeitung.  
Ihr weicher  
Schaum dringt mild in  
die Poren und hinterläßt  
ein wunderbares  
Gefühl der Weichheit  
und den dezenten  
Duft des herrlichen  
Parfüms.

So rein und mild ist  
Elida-Idealseife, daß  
selbst zarteste Haut  
sie ständig ohne Störung  
verträgt.

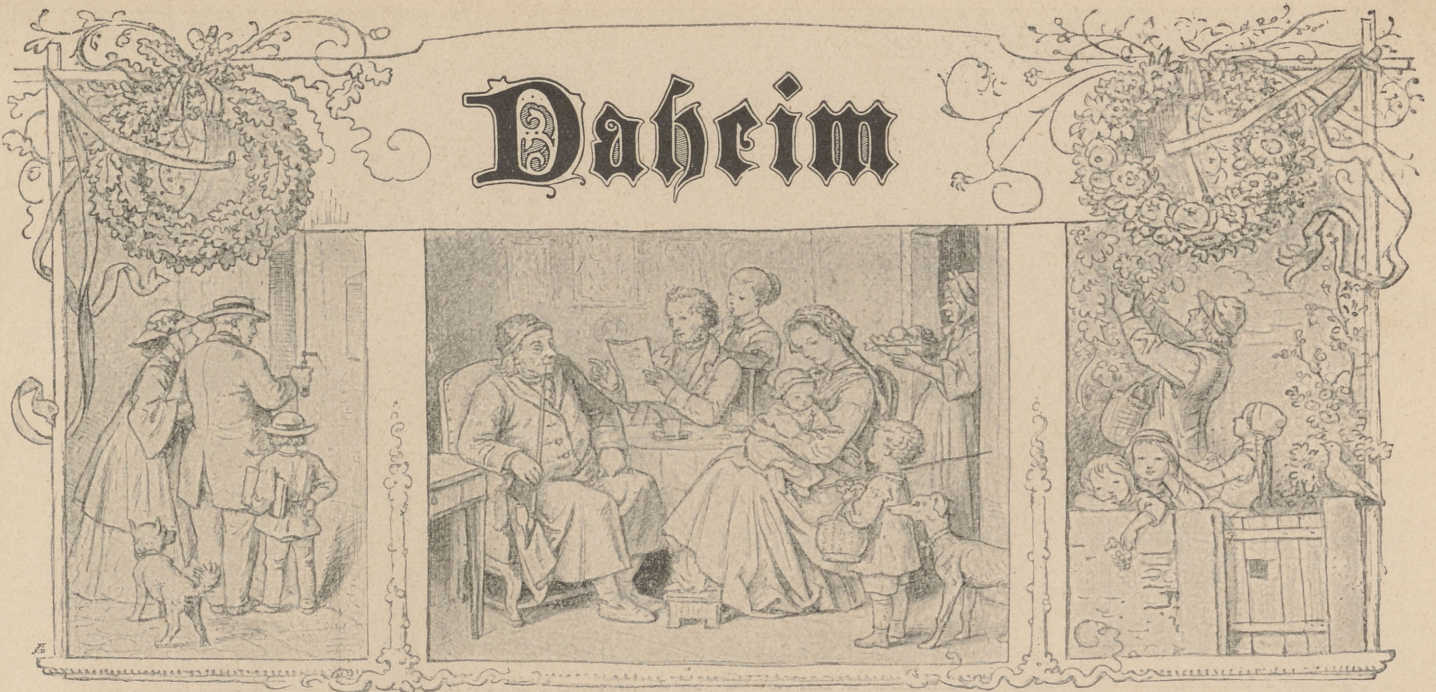


## ELIDA-JDEAL-SEIFE

ELIDA PARFÜMERIE AKT. GES. ~ LEIPZIG

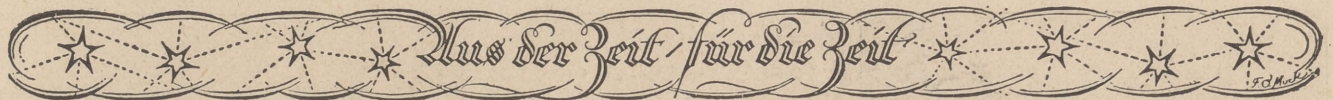


# Daheim



62. Jahrgang. Nr. 2

10. Oktober 1925



Soldenehrung in Karlsruh.

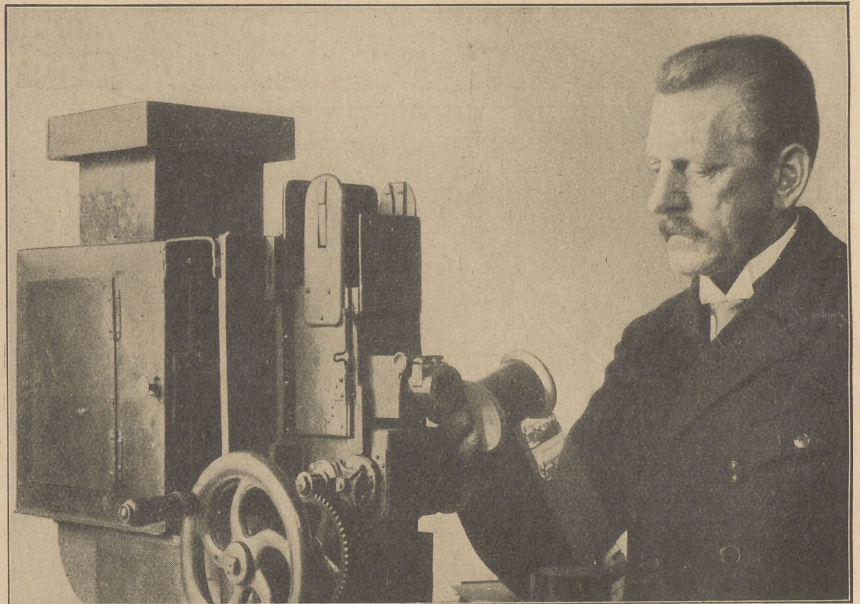
Auf der Rennbahn Karlsruh wurde im Beisein des Reichspräsidenten ein Ehrenmal zum Gedächtnis der gefallenen Rennreiter enthüllt. (Photothet.)  
Nachdruck verboten.





**Essener Sanger in Berlin.**

Der Sangerchor der befreiten Stadt Essen wurde vor dem Potsdamer Bahnhof mit einem Begruungskonzert empfangen. (Wipro.)



**Kino- und Photo-Ausstellung zu Berlin.**

Zur Erinnerung an die Anfange des lebenden Lichtbildes wurden auf der Ausstellung gezeigt: Die Bilder des deutschen Erfinders des Kino-Aufnahme-Apparates, Max Skladanowsky, und seiner Tochter, der ersten Filmschauspielerin, sowie eines der alten Jahrmarttkinos als Gegensatz zu den modernen Filmpalasten. (Feldhaus und Photothek.)



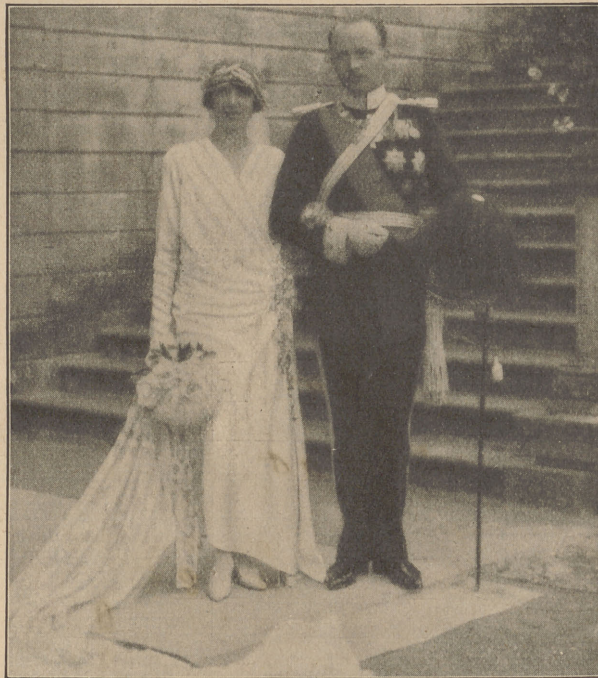


Oben: Der Dammbau nach Sylt.  
(Wipro.)

Die an der Westküste von Schleswig-Holstein liegende Insel Sylt wird durch einen starken Damm mit dem Festlande verbunden. Dieser Damm ist zunächst nur als Schienenweg für eine Bahnstrecke zwischen Festland und Insel gedacht, wird aber vielleicht auch für die Neugewinnung von Marschland noch einmal eine große Bedeutung gewinnen. Unser Bild zeigt einen der Züge, auf denen die zur Bildung des Fundamentes nötigen Steinmassen herangebracht werden.

Die Trauung des Prinzen Philipp von Hessen mit der Prinzessin Masalda von Savoyen hat unter großen Feierlichkeiten im italienischen Königsschloß Racconigi stattgefunden. Vom Kapitäl wehten die Fahnen, die uralten Barkanlagen erstrahlten in venezianischem Feuer. Turin war von Fremden aller Nationen überfüllt. Es ist keine Übertreibung, wenn man von einem Wiederaufstrahlen der deutschen Monarchie auf fremdem Boden gesprochen hat. Unter anderen innerpolitischen Verhältnissen in Deutschland könnte ja die Verbindung der Wappenschilder von Savoyen und von Hessen einschneidende außenpolitische Folgen haben, um so mehr, als es sich hier um eine reine Liebesheirat handelt.

Die Festlichkeiten begannen, einer alten



Mitte: Prinz Philipp von Hessen und Prinzessin Masalda von Savoyen als Brautpaar. (Delius.)

Sitte des römischen Hofes entsprechend, mit dem „Mahl der Armen“ der ganzen Umgebung, nachdem eine Haffjagd das Wildpret geliefert hatte. Die königlichen Gastgeber bewegten sich lange unter den 230 Armen, die gespeist wurden. Bei der Hauptfeier trug der Prinz die preußische Dragoneruniform. Den festlichen Brautzug eröffnete der König von Italien mit Prinzessin Masalda, gefolgt vom Bräutigam und der Königin-Mutter Margerita. Die Königin befand sich in Begleitung König Georgs von Griechenland, dem die Prinzen und Prinzessinnen von Montenegro, Österreich, Griechenland, Rumänien und Serbien, sowie die Fürsten und Erzherzöge folgten. Mussolini nahm die Ziviltrauung vor, wobei der italienische Kronprinz und Prinz Carol von Rumänien als Zeugen fungierten. Bei der kirchlichen Zeremonie amtierten Prinz Christoph von Griechenland und Graf Calvi, der Gemahl der erstgeborenen Königstochter Jolanda, als Zeugen. Die deutschen Fürstenhäuser hielten sich zurück. Der Verrat Italiens bei Ausbruch des Weltkrieges ist noch nicht vergessen, so erfreulich in mancher Hinsicht die erfolgte Verbindung der Häuser von Hessen und Savoyen sein mag. Eine „Tasse der Hundertjährigen“ wurde



Ein Fliegerkarussell auf einem Volksfest im Werdenfelsland. (Schirmer.)



kürzlich auf Veranlassung der Preussischen Staatsregierung nach einem Entwurf von Prof. C. R. Weiß in der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Berlin hergestellt als ein Ehrengeschenk, das jedem Bewohner Preußens überreicht werden soll, der seinen hundertsten Geburtstag erlebt. Die beiden ersten derartigen Tassen sind zwei Cousinen auf Föhr zum Geschenk gemacht worden, die innerhalb vierzehn Tagen



Die Tasse der Hundertjährigen. (Wenemann.)

fallenem deutschen Kämpfer im Beisein des Reichspräsidenten von Hindenburg feierlich enthüllt. Als nach der Weiherede des Grafen L. v. Westphalen das alte Lied vom guten Kameraden ertönte, die Ehren-Esdras salutierte und die Hülle langsam vom Denkmal herniederglitt, wurden viele Augen feucht. Hoch über den Versammelten erschien das Erzbild des Reiters, ein Werk Willibald Fritschs, ein

beide ihren hundertsten Geburtstag feiern konnten.

Als Heldenehrung in Karlsdorf wurde das auf Seite 1 abgebildete Standbild zum Gedächtnis der im Weltkrieg ge-

Jüngling voll ruhender Kraft auf edelem Pferde. In dem Sockel sind die Namen der Gefallenen eingegraben. Der Reichspräsident brachte den ersten Kranz.

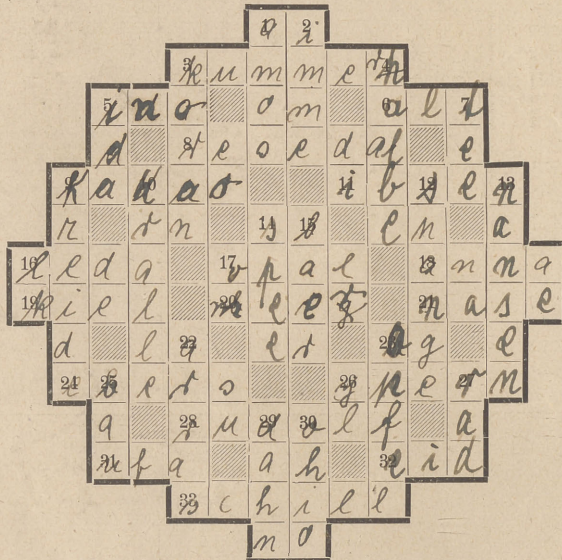
## Zum Nachdenken

### 1. Silbenrätsel.

Aus den Silben: a — an — and — bal — be — berg — bi — co — ch — da — da — dan — di — e — el — el — an — en — en — es — fe — ge — hat — he — hib — i — id — im — in — in — in — la — le — le — le — lem — li — lip — lit — lon — me — mei — mon — mor — na — pa — ni — no — nos — nu — o — o — on — pez — re — ri — r — rath — ro — sa — schal — se — sels — si — sig — so — ste — te — ter — ti — ti — ton — tra — tron — trow — us — vid — wa sind 37 Wörter von folgender Bedeutung zu bilden: 1. israelitischer König, 2. Schwimmvogel, 3. Spielkarte, 4. Grieche zur Zeit des Sokrates, 5. Hirteninstrument, 6. griechische Insel, 7. ehemaliges deutsches Herzogtum, 8. Freund Lessings, 9. französischer Revolutionsführer, 10. religiöses Epos, 11. Gesangsstück, 12. französische Festung, 13. Perle, 14. Insekt, 15. biblischer Berg, 16. indischer Titel, 17. Märchenwesen, 18. Salz, 19. griechische Stadt, 20. Mädchenname, 21. asiatisches Land, 22. geometrische Figur, 23. asiatische Wüste, 24. biblische Stadt, 25. Berg in Thüringen, 26. südamerikanischer Staat, 27. geometrische Figur, 28. Markgraf der Ostmark, 29. Säure, 30. tierisches Bauwerk, 31. Sternbild, 32. österr. Astronom, 33. männlicher Vorname, 34. Molukkeninsel, 35. physikalischer Apparat, 36. kleiner Nebenfluß der Elbe, 37. afrikanisches Land.

Die Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ergeben ein Wort Descaffés zur Kriegsschuldfrage.

### 2. Kreuzworträtsel.



Die Bedeutung der Wörter ist: Von links nach rechts: 3. Gemütszustand, 5. Gestalt der griechischen Mythe, 6. Singstimme, 8. Blume, 9. Getränk, 11. norwegischer Dichter, 16. Person der griechischen Sage, 17. Halbedelstein, 18. Mädchenname, 19. deutsche Hasenstadt, 20. geographischer Begriff, 21. Gesichtsteil, 24. deutscher Dichter, 26. Stadt in Belgien, 28. männlicher Vorname, 31. deutsche Filmgesellschaft, 32. Schwur, 33. deutscher Freiheitsheld. — Von oben nach unten: 1. Prophet, 2. Insekt, 3. Grundlage des Islam, 4. deutscher Dichter, 5. Mädchenname, 7. Getränk, 9. Schreibmittel, 10. tierische Waffe, 12. Schmuckstück, 13. Polvorischer, 14. deutscher Admiral, 15. Raubtier, 22. Stadt in Nordfrankreich, 23. Frucht, 25. tierische Wohnung, 27. Teil eines Wagens,

29. deutscher Dichter, 30. Fluß in Nordamerika.

### 3. Die Heimat.

Der heiße Wunsch, die Welt zu kennen, Wollt ihm das deutsche Herz verbrennen! Nichts fragt er nach der Heimat mehr Und ging nach Eins — Zwei übers Meer! Doch hat die Ferne ihn gelehrt Des trauten Vaterlandes Wert: Dort kam das Heimweh über ihn, Zu Eins die fremde Zwei ihm lohnen! G. F.

Auflösungen der Rätsel siehe nächste Nummer.

### Auflösungen der Rätsel von Nr. 52.

1. Kreuzworträtsel: Von rechts nach links: 1. Me, 4. Alm, 5. Saar, 7. Jaion, 8. Made, 10. elf, 11. Alm, 13. Lyjol, 14. Grato, 17. Otter, 19. Ella, 20. Unge, 21. Rosat, 22. Uhr, 23. Remus, 24. Trab, 26. Iris, 28. Speer, 29. Benno, 31. Erbie, 32. We, 33. Ger, 34. Ente, 35. Morne, 36. Ele, 37. Eid, 38. Nil. — Von oben nach unten: 2. Fisel, 3. Esra, 4. Union, 6. Affizent, 9. Automobil, 10. Elektra, 12. Moeser, 13. Lukas, 15. Raabe, 16. Turin, 18. Miße, 25. Abend, 27. Kogen, 30. Nero. — 2. Silbenrätsel: Verbi, Obos, Notpennig, Andante, Latium, Sott, Elliot, Hebruna, Marmor, Arno, Eule, Chrysoliras, Trapez, Elefant, Niobe, Wilhelm, Umhang, Emil, Kafete, Delphi, Schternach, Forum, Reichenau, Abest, Nome, Aidron, Kastatt, Elbing, Inge, Chiruga, Ellipse, Indien, Marjes, Erie, Macbeth, Brinoline, Kanqua. — „Von allen Mächten würde Frankreich einem Kriege mit größtem Gleichmut entgegensehen.“ (Graf Bendensdorf, russischer Botschafter, an seine Regierung am 25. 2. 13.) — 3. Gleichklang: geschickt.



und sorgfältig gearbeitete Möbelstücke in einem farbig abgestimmten Zimmer leben und wirken, auch ohne daß man sie mit dem hundertfachen und meist so wertlosen Plunder belädt, der sich bei uns breitmacht und der Hausfrau oder dem Dienstmädchen jeden Morgen stundenlang fruchtlose Arbeit und Mühe bereitet. Räume, wie sie hier gezeigt wurden, in einem praktischen Hause, sind ohne fremde Hilfe sauber und freundlich zu halten.

Ohne fremde Hilfe! Der Mann wird allerdings mit zugreifen müssen. Man wird so vernünftig oder eigennützig sein, keine große Geselligkeit mit viel Aufwand zu pflegen. Man hat in den aus praktischen Gründen kleinen Wohnungen keinen Platz dazu. Man hat auch nicht das Geschirr. Und sollte man einmal unbedingt eine Menge Menschen einladen müssen — wann ist das der Fall? —, geht man eben in ein Hotel, wie wir es schon oft bei Hochzeiten tun. Man wird sich in die Hausarbeit teilen, und da man sich nicht erniedrigt, wenn man für sich selbst Hand anlegt, wird sich der Hausherr erinnern, daß gewisse hauswirtschaftliche Dienste zur militärischen Ausbildung gehörten. Warum soll er die damals erworbenen Fähigkeiten nicht nützen, um seiner Frau behilflich zu sein?

Aber — so fragen beforghliche Gemüter — wird dieses targe Heim nicht unersehbliche seelische Verluste mit sich bringen?

Bei der Eröffnung der Ausstellung „Farbe und Raum“ meinte ein nicht ganz überzeugter Besucher, die Leute seien in dem Muschelzimmer doch recht glücklich gewesen. Glücklicher als wir. Wir hängen an ererbtem Besitz und an eigenen Erinnerungen, oft sind beide ein köstlicher Schatz. Doch seien wir ehrlich! Wir sind nicht hart genug gegen unsere Erinnerungen. Wir schleppen die Vase der Tante Elise durch sieben Umzüge, und die Blumen sehen nie hübsch darin aus, weil sie mit ihrem engen Flaschenhals von einem Mann geformt ist, der nie in seinem Leben Blumen geliebt hat. Über unserem Schreibtisch hängt das Seestück, das unser Vater zu irgendeinem Jubiläum bekommen hat und das schon er nicht hat leiden können; es ist auch uns gleichgültig, denn wir machen uns nichts aus der See. Auf dem Schreibtisch unserer Frau stehen zwei Duzend Photographien — wer hat so viel Freunde? Das meiste ist nichts als ein Glück im Staub, und unsere Sentimentalität bewegt sich um die braunen Bretter herum, auf denen unter Rosen eingebrannt ist: „Trautes Heim — Glück allein!“ Stimmt! Aber seien wir anspruchsvoller, um uns Lasten zu ersparen! Sichten wir unsere Gefühle! Und hängen wir nicht an Erinnerungen, die keine sind, und an Erinnerungstücken, die uns in ihrer Gesamtheit vor dem Wort erschauern lassen: „Das Haus ohne Dienstmädchen!“

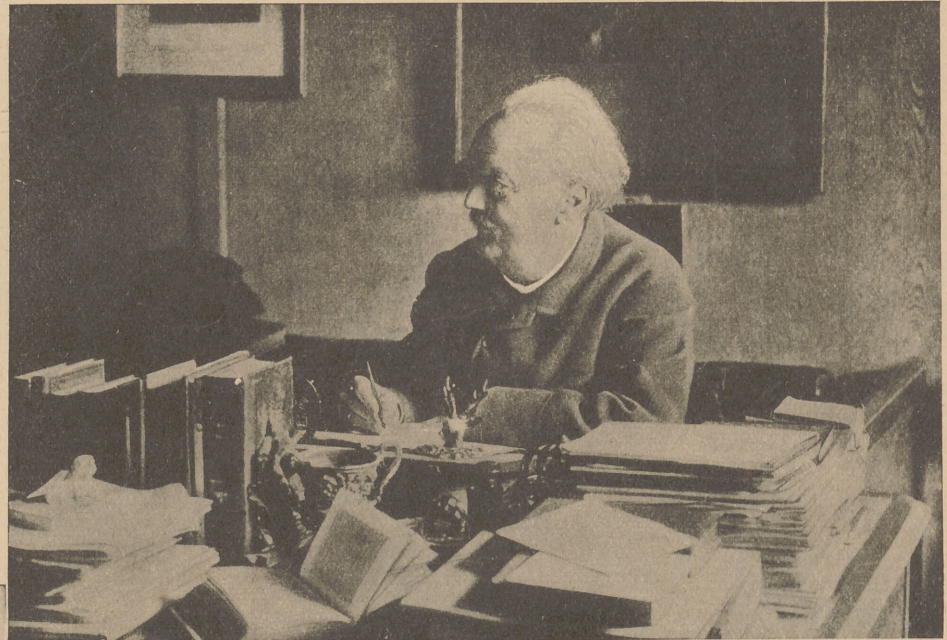
## Conrad Ferdinand Meyer. Zu seinem 100. Geburtstag. Von Paul Alfred Werbach.

Mit Abbildungen nach Aufnahmen von R. Sennecke und Anton Krenn.

Dieser Meister der geschichtlichen Novelle, der als Schweizer zum deutschen Schrifttum gehört, erwachte spät zu künstlerischen Taten; fünfundvierzig Jahre hatte es bedurft, um den Druck, der seine dichterischen Kräfte niederhielt, abzuwerfen, und er hatte Not, die nun üppig aufsprießende Frucht der in Bewegung geratenen Phantasie unter Dach und Fach zu bringen. Schwer nur war Conrad Ferdinand Meyer in Fluß gekommen und schwer nur hat er gearbeitet. Die Quellen dieses Lebens sind zugedeckt, und seine Persönlichkeit bleibt in vieler Hinsicht eine problematische. So bleibt für uns bei einer nur andeutend-charakterisierenden Betrachtung das mehr oder weniger bescheiden-biographische Moment und Element im Hintergrund; das gestaltete Werk, die ungeheure Verlebendigung historischer Menschen und Vorgänge in knappster Form, in eindringlichster Weise bleibt gerade bei diesem Schaffen die Hauptsache.

Des Dichters Wachsen und Reifen ist die allmähliche Entfaltung ursprünglicher Anlagen; auch die Hemmungen dieser Ent-

wicklung kamen aus seinem Wesen. Als dann aber die Kräfte frei waren, formte er Held auf Held und schuf in gehämmerter Prosa ein Heroengeschlecht von Gestalten, das zum deutschen Zeitgeist zwischen 1850 und 1890 nicht recht zu passen schien. Das soziale Zeitalter war einer heroischen Menschlichkeit kaum günstig,



Conrad Ferdinand Meyer in seinem Arbeitszimmer. Aufgenommen am 70. Geburtstag des Dichters (11. Oktober 1895).



Das Arbeitszimmer des Dichters in Rülchberg bei Zürich.

aber gerade das Außerordentliche des Heldentums rief Meyers Schöpferlust und Schöpferkunt auf den Plan. Er mied in seinen Novellen den Stoffkreis seiner Gegenwart, desto öfter aber hat er zu Stoffen und Menschen aus der Renaissancezeit gegriffen; er mochte wie sein Zeitgenosse Nietzsche Teile seines eigenen Selbst in jener heroischen und aristokratischen Zeit wiederfinden. So gerieten ihm große Gestalten überzeugend und stark. Menschen sind darunter, die ganzen Epochen das Gepräge gaben und die im Vordergrund jeder geschichtlichen Betrachtung und Anschauung stehen: Meyer errichtete ihnen Monumente, die ihrer wert und würdig sind. Andere Figuren holte er aus





Das Geburtshaus Conrad Ferdinand Meyers in Zürich; das Doppelwohnhaus in der Mitte des Bildes. Rechts die Limmatburg, davor die „Walche“, links davon die Färberei, „die Färb“.

mancher sachlichen wie seelischen Verborgenheit und stellte sie fühlend und kräftig in den Vordergrund des Geschehens, ohne



Die Mutter des Dichters, Betsy Meyer, geb. Ulrich.

eigene schmerzliche Erleben seiner bis dahin verbrachten Lebenszeit fast vergessen machte. Gelang ihm hier die reif-

schillernden Auf und Ab, in ihrer Unruhe und Wandelbarkeit, so schuf er in der einfach gefügten Gestalt des Alfonso von Ferrara einen selbstsicheren Soldaten und Politiker von ungebrochener Festigkeit und im Feldherrn Pescara einen heroischen Menschen, der das Gemeine in sich und andern bändigt. Auch Thomas von Canterbury ist ein Mensch, der gewöhnlicher Maße spottet, der von Extrem zu Extrem



Zürich zur Zeit der Geburt Conrad Ferdinand Meyers. Kupferstich von Franz Segi. Aus dem Gottfried Keller-Zimmer der Stadtbibliothek Zürich.

damit die geschichtliche Wahrheit irgendwie umzubiegen: so sind Thomas von Canterbury, Jürg Jenatsch und Pescara erst durch ihn lebendig geworden.

Mit Hutten beginnt Meyer die Reihe seiner großen Menschenbilder; die quellende Überfülle der Einzelzüge bot ja das Urbild, und des Dichters eigener Mut ertarke an diesem Werk, das ihm das

schreitet, der von der gleichen verhaltenen Angebrochenheit ist wie der Schwedenkönig Gustav Adolf; den „Kraftmenschen von der

großen Manier“ gestaltet er im Jürg Jenatsch, der es vom Graubündener Bauer zum erfolgreichen Gegenspieler des großen Richelieus bringt. C. F. Meyers

Haupthelden sind unter sich verwandt, weil sie gemeinsame Züge ihres Schöpfers tragen und aus der Tiefe seines eigenen Wesens gestaltet sind. — Meyer war ein epischer Mensch; er kam spät zum Schaffen und kannte keine Übereilung. Dieser Epiker unter den Novellisten baut einen monumentalen Stil auf von



Regierungsrat Ferd. Meyer, der Vater des Dichters.

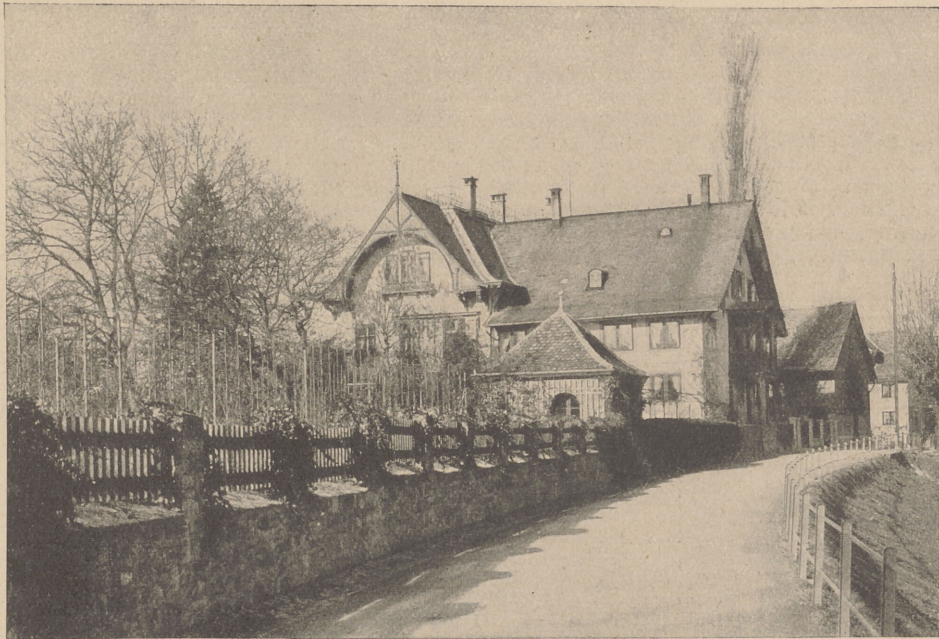
gesamelter Wucht; die Gedrungenheit seiner Darstellung ist ein Zeichen vom Reichtum und von der Kraft des Künstlers; den Tacitus der Novelle nannte ihn Theodor Wischer; ohne jede pathetische Aufmachung vertraut er nur der Wucht der Tatsachen. — Meyer fühlte sich der majestätischen Ruhe Rankes, der ein wahrhaft weltgeschichtlicher Erzähler war, verwandt, ohne dramatischen Momenten aus dem Wege zu gehen und etwa Wirkungen ohne



Ursache zuschildern.

Conrad Ferdinand Meyer ist uns zum Klassiker geworden; er ist ein männlicher Dichter. Ordnung und Ruhe ist in ihm und seinen Gestalten; das bekannte Wort von der edlen Einfachheit und stillen Größe paßt auch auf ihn. Er findet in sich einen Ausgleich von Freiheit und Gesetz. In der Schweiz aber berührt sich germanisches, galisches, italienisches Wesen; Meyer war in beiden romantischen Literaturen bewandert und stand der Antike innerlichst nahe. Er ward zum europäischen Mittler zwischen Nord und Süd.

Dieser Schweizer schuf sein erstes Kunstwerk unter dem Eindruck der deutschen Einigung von 1871, es war ein Helden-gedicht aus deutscher Vergangenheit. Meyers Deutschthum ist weit gespannt, süds- und norddeutsche Züge einen sich in ihm.



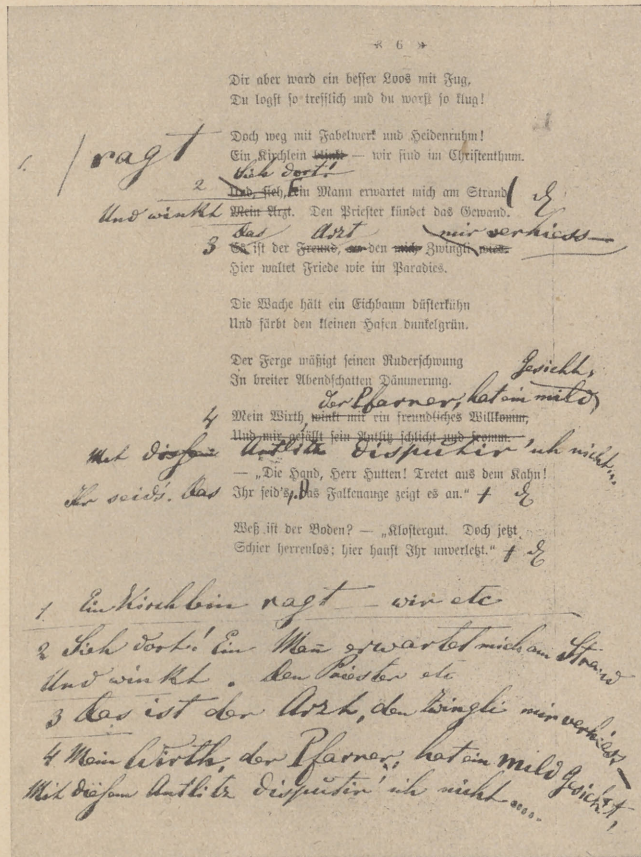
Das Wohn- und Sterbehaus Conrad Ferdinand Meyers in Rülchberg.

oder mit Farbe ist überwunden. Der Wert der Form ist uns neu aufgegangen; wir haben erneut erkannt, daß Kunst zunächst einmal Wille oder Tat zur Form ist. So sind wir heute eigentlich erst auf dem Wege, Conrad Ferdinand Meyer ganz zu erkennen. Der deutsche Mensch jeder Zukunft braucht alle Beherrschtheit seines Wesens, seiner Ziele, seines Willens, er braucht Bändig- und eine feste Faust, die er sich selbst formt; er darf und soll nicht

zerflattern und sich verzetteln in irgendwelche Streitigkeiten, wie sie uns leider so gern und so oft erfüllt haben. In Meyers epischer Kunst werden diese Forderungen mehr als einmaliges Ereignis.

In Lyrik und Ballade weist er zu Hölderlin und zur Drafte; seine Epik aber ist eine Fortsetzung des stolzen Weges, der von der alten italienischen Novelle zum Kleistschen Michael Kohlhaas führte.

Nach den Erschütterungen unserer jüngsten Vergangenheit sind wir ruhiger geworden; Hölderlin ward ein Stern erster Ordnung, aus Klopstock wird neues Leben gewonnen, Schiller rückt uns wieder nahe; Meyer braucht in diesem Sinne nicht wiederzukommen, aber jene Mischung von Persönlichkeit und Dichtung, die in ihm lebt und webt, soll voll erkannt werden. Seine geprägte Form, „die lebend sich entwickelt“, weist Wege in die Zukunft, Menschen, Heilige und Helden hat er geformt, er hat der geschichtlichen Dar-



Eine Seite der Original-Korrektur zur 3. Auflage von „Gutten letzte Tage“, als Beispiel dafür, wie der Dichter an seinen Werken gefeilt hat. (Mit Genehmigung des Verlages S. Haessel, Leipzig.)

Erich Overth hat in seiner Studie über den Dichter die Parallele mit Johannes Brahms angedeutet: von feinstem Reiz ist bei Meyer die Vereinigung von „spröder Innerlichkeit mit südlischem Glanz“. Als Mensch und Künstler war Meyer Aristokrat. Er entstammte dem aristokratischen Bürgertum; dabei war er nicht bürgerlich im Sinne seiner Lebensführung, die ihn in manche Einsamkeit stellte.

Die suchende Sehnsucht unserer Gegenwart geht in Dingen der Kunst wieder zum Monumentalen; die Schilderung irgendeiner Wirklichkeit in irgendeiner Form und Weise mit Wort



Das Grab des Dichters auf dem Kirchhof von Rülchberg.



stellung in dichterischer Form die letzte Daseinsberechtigung geschaffen.

Man hat ihn kühl genannt. Er hat die Kühle hoher Kunst. Große Kunst ist kühl wie große Natur . . . erdenfern sind die Berge der Schweiz. Knappheit und Kürze sind immer kühl.

Meyer gewann sie in heißem Ringen mit dem Stoff und in leidenschaftlicher Bemühung um die Form. Auch wird plastische Darstellung immer kühler wirken wie ein buntes Mosaik farbiger Einzelheiten. Die Gefühlsbeherrschung, die Meyer erstrebt und erreicht, paßt zur Welt, in der seine Stoffe sich bewegen, zu jeder aristokratischen Gesellschaft verschiedenster Zeiten; die Kühle seiner hohen Kunst ist überlegene Selbstbeherrschung; er ist nie „gemüthlich“. Das deutsche Ideal der Liebe, das der mittelalterliche Mensch in Züchten übte, das

Streben nach der antiken Besonnenheit waren Richtlinien seiner Art und Kunst; seiner eigenen seelischen Verfassung waren die Extreme fern und fremd, „ein großes, stilles Leuchten“ war Meyers Kühle; Kälte hat er nie gewollt. Entladet sich aber einmal sein Temperament, geschieht es um so mächtiger. Die große Kunst des Hintergrundes aber stand ihm meisterlich zu Gebote. Die Plastik der Darstellung wird leis-träumerisch verhüllt; so bleibt in seinem Werk etwas übrig, was sich jeder Erfassung durch den Begriff und durch das nachzeichnende Wort entzieht; „eine Magie des Ungreifbaren“ ist hier am Werk, die den höchsten Reiz seiner Kunst bildet. So ist uns Conrad Ferdinand Meyer ein Künstler von großen Graden und Gnaden, den mancher Deutsche vielleicht an diesem Gedenktage für sich neu entdecken wird. Er kann in ihm einen Führer finden.

## Ein preußisches Schiff im Kampf mit den Rif-Kabylen. Von Dr. Bogdan Krieger.

Mit Spannung verfolgt heute die ganze Welt den Freiheitskampf der Rif-Kabylen, jenes marokkanischen Berbervolkes, das, bisher in nur loser Abhängigkeit vom Sultan von Marokko, unter Abd el Krim sich der Eroberungsgier der Franzosen widersetzt und für seine volle Selbständigkeit kämpft. Nur wenigen wird noch im Gedächtnis sein, daß auch Preußen einmal einen, wenn auch nur kurzen Kampf, mit diesem kriegerischen Stamm ausgefochten hat und daß es eine der Erstlingstaten der preußischen Flotte war, die sich bei Kap Tres Forcas am Steilhang der afrikanischen Küste abgespielt hat. Wohl weiß man, daß die Berber im Mittelalter im ganzen Mittelmeer gefürchtete Piraten waren. Daß sie aber noch im zweiten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts auch die Nordsee unsicher zu machen wagten, dürfte kaum noch bekannt sein. Damals bedrohte die tunesische Freibeuterkorvette „Sabura“, die 26 Kanonen und 200 Mann Besatzung hatte, deutsche Transportschiffe auf der Fahrt von Rotterdam nach Stettin. Als der Schoner „Straßund“ mit 10 Kanonen gegen die Seeräuber flott gemacht wurde, verflüchtigten sie sich wieder in ihre heimischen Gewässer. 1817 waren zwei hamburgische, ein lübisches und ein oldenburgisches Schiff von herberischen Korsaren unweit der deutschen Küste gefapert worden. Nur durch Englands Eingreifen wurden sie nach Zahlung eines hohen Lösegeldes wieder frei.

Diese Einzelheiten unerfreulichen Gedankens wurden aus der Vorgeschichte der deutschen Seefahrt hervorgehoben, um unter den dargelegten Verhältnissen das zu schildernde maritime Unternehmen eines unter preußischer Kriegsflagge fahrenden und kämpfenden Schiffes in das rechte Licht zu setzen und zu bewerten.

Am 5. Dezember 1852 war ein preußisches Handelsschiff, die Brigg „Flora“, an der nordafrikanischen Küste in der Nähe von Kap Tres Forcas von den räuberischen Beni-Zulafa-Kabylen geplündert worden. Sie hatten den Mann am Steuer niedergeschossen und die Mannschaft beraubt. Nur der Umstand, daß die Brigg in der Windstille unbeweglich war, hatte die Räuber genötigt, sie bei Einbruch der Nacht zu verlassen und sie nicht mitzunehmen. Durch den wieder aufkommenden Wind wurde sie gerettet und machte in Marseille dem preußischen Konsul Anzeige von dem Vorgang.

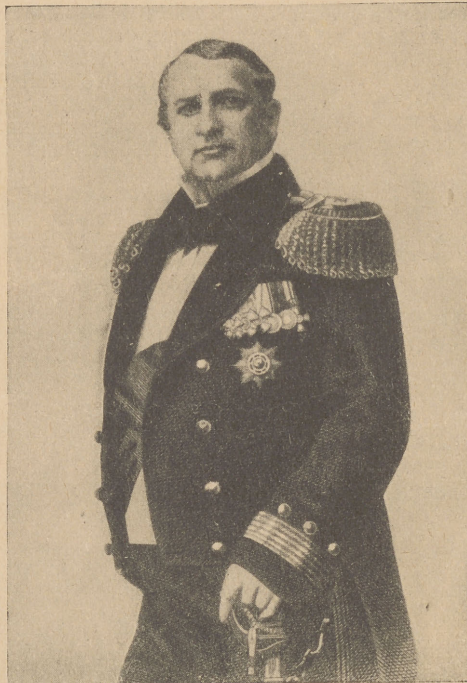
Schon damals hatte der Admiral der preußischen Flotte, Prinz Adalbert von Preußen, es als Pflicht seiner Regierung empfunden, die ihrer Flagge angetane Unbill nicht ungestraft zu lassen. Er schlug in einer Denkschrift vor, die beiden Küstenplätze von Marokko, Tanger und Mogador, zu blockieren und den Sultan durch den ihm daraus entstehenden Schaden zu zwingen, gegen die Seeräuber einzuschreiten. Er hielt die preußische Flotte für kriegstüchtig genug, um diese Blockade auszuführen, und den Anlaß für gegeben, seinen Landsleuten auch den praktischen Nutzen einer Flotte zu erweisen und die Anteilnahme für die junge Marine dadurch zu steigern. Durch Vermittlung des preußischen Gesandten in Paris, Graf Hatzfeld, ließ sich der Prinz das über die marokkanische Küste verfügbare Kartenmaterial besorgen und erbat weitere Information über das Land von dem preußischen Generalkonsul in Madrid von Minutoli. Dessen Vater hatte schon im Jahre 1828 eine Denkschrift verfaßt, in der er die Frage behandelt hatte: „Inwiefern dürfte es für den

preußischen Staat ratsam sein, sich zu dem Range einer Seemacht zu erheben oder wenigstens eine Kriegsflotte zu begründen?“ So fand der Prinz bei Minutoli verständnisvolles Entgegenkommen. Der Generalkonsul unternahm selbst auf einem Fischerboot die Erkundungsfahrt nach den hauptsächlichsten Küstenpunkten Marokkos. Dies geschah zu einer Zeit, als in Berlin der Gedanke des Prinzen, eine Strafexpedition ins Werk zu setzen, schon lange fallen gelassen war. Bedenken wegen der zu hohen Kosten, wegen der unzureichenden maritimen Kräfte und Ressortschwierigkeiten zwischen dem Auswärtigen Amt, dem Kriegsministerium, der Marineabteilung und dem Oberkommando der Marine, nicht minder die Inanspruchnahme der preußischen Regierung durch den Krimkrieg ließen den Plan des Prinzen im Sommer 1853 nicht zu seiner Ausführung kommen.

Erst drei Jahre später nahm ihn Prinz Adalbert wieder auf. Nachdem durch den Frieden von Paris am 30. März 1856 der Krimkrieg beendet war, konnte der Prinz zum erstenmal als Geschwaderchef eine größere Übungsfahrt unternehmen. Die Dampfkorvette „Danzig“, an deren Bord er die Admiralsflagge hißte, die Fregatte „Thetis“, die Korvette „Amazona“, das Schiffsjungenschiff „Merkur“ und der Schoner „Frauenlob“, für die junge preußische Marine ein stattliches Geschwader, gingen am 16. Juni von der Danziger Reede in See. Der „Merkur“ blieb in der Ostsee. Mit den anderen vier Schiffen ging der Prinz am 19. Juni in Helsingör vor Anker, dann weiter in den Atlantik.

In Funchal auf Madeira wurde das Geschwader aufgelöst. Die „Amazona“ kehrte in die Heimat zurück, „Thetis“ und „Frauenlob“ fuhren zur Wahrnehmung wirtschaftlicher Interessen nach Südamerika, und die „Danzig“ mit dem Prinzen an Bord sollte nach Konstantinopel gehen. In seiner Begleitung befand sich sein fünfzehnjähriger Sohn Adalbert von Barmen aus des Prinzen morgantischer Ehe mit der Schauspielerin Fanny Eckler. Er ist der Zeichner des hier wiedergegebenen Bildes, das die kindliche Hand erkennen läßt.

Nach einem mehrtägigen Aufenthalt auf der Reede von Gibraltar fuhr die „Danzig“ die nordafrikanische Küste entlang. Am 6. August wurde Kap Baba angesteuert, um ein näheres über die Kabylenstämme der Gegend zu erfahren. Als das Schiff sich der Küste näherte, fuhr ihm ein Boot mit einem der englischen Sprache kundigen Mann entgegen, der mitteilte, daß der Stamm der Beni-Zulafa an dem Küstenstrich angedeutet sei, der sich von Kap Tres Forcas bis zur 15 Kilometer südlich gelegenen Stadt Melilla hinzieht. Diese in jähem, bis 700 Meter hohen Bergwänden herabfallende Küste wollte Prinz Adalbert in näheren Augenblicken nehmen, um, falls der Plan, die Beni-Zulafa zu bestrafen, wieder aufgenommen werden sollte, über die örtlichen Verhältnisse unterrichtet zu sein. Sein Offizierkorps bestand unter anderen aus dem Kommandanten des Schiffes, Prinz Wilhelm von Hessen-Philippsthal-Barchfeld, dem ersten Offizier von Bothwell, der schon an der Erkundungsfahrt mit dem Generalkonsul von Minutoli teilgenommen hatte, und dem Adjutanten des Prinzen Leutnant zur See I. Klasse Theodor Niesemann. Der Prinz berief die Offiziere zusammen und machte sie mit seiner Absicht bekannt, mit einigen Booten an der Küste entlangzufahren. Er betonte, daß er keinen dienstlichen Auftrag habe,



Prinz Adalbert von Preußen.



eine Strafexpedition gegen die Kabylen zu unternehmen, und verbot jede herausfordernde Demonstration seitens der allerdings kriegsmäßig bewaffneten Boote.

Die „Danzig“ ankerte 1½ deutsche Meilen vom Strande. Sie ging später auf eine halbe Meile an die Küste heran. Um ¼ 6 Uhr früh, am 7. August 1856, ließ der Prinz die Boote in See gehen und ließ sie in der Richtung einer Einbuchtung der Küste steuern, an der eine Einbuchtung zwischen der Bergkette bemerkbar war. Auf einem einzelstehenden Hügel stand eine Gruppe bewaffneter Kabylen, die als Friedenszeichen ein weißes Tuch aufgesteckt hatten. Die Boote fuhren erst nordwärts, ohne eine Siedlung zu bemerken, und nach einer 1½stündigen Rast an Bord südwärts, etwa 150 Schritt von der Küste entfernt. Trotz des noch wählenden Friedenszeichens fiel plötzlich ein Schuß von seiten der Kabylen. Er schlug

neben einem der Boote ein. Der Prinz nun ließ einige Gewehre nach der Stelle feuern, von der der Schuß gekommen war, worauf die Feinde aus ihrer gedeckten Stellung ein lebhaftes Gewehrfeuer eröffneten.

Die veränderte Sachlage veranlaßte den Prinzen zum Aufgeben seines ursprünglich durchaus friedlichen Planes.

Er ließ die Korvette sich der Küste nähern und die hohen Schluchten und Abhänge mit Bomben bewerfen. Außerdem wollte er die der preussischen Flagge von neuem angetane Unbill durch eine Landung rächen. Aus ihm in Gibraltar gewordenen Mitteilungen über die Erfahrungen, die auch Engländer und Franzosen mit den Risleuten gemacht hatten, wußte er, daß auf diplomatischem Wege eine Genugtuung von Marokko nicht zu erreichen war. In ähnlichen Fällen hatten sie immer wieder die Antwort erhalten, der Sultan könne gegen das Rif nichts tun. Daher beschloß Prinz Adalbert den Hügel, von dem die Schüsse kamen, zu nehmen. Die „Danzig“ sollte durch ihr Geschützfeuer die Landung vorbereiten und dann das Gefecht unterstützen. Um 12 Uhr mittags setzten die Boote wieder von Bord ab. Da man sah, daß die Kabylen den Hügel und die Schluchten inzwischen stark besetzt hatten, ließ er sie an einer Stelle des Strandes halten, die am Fuße eines 30—40 Meter hohen, steilen, sandfuhlenartigen Absturzes lag und eine Landungsmöglichkeit bot. Die Kopfzahl der unter Führung des Prinzen Landenden betrug 68, darunter 13 Seeoffiziere einschließlich der Fähnrichs zur See und der Kadetten, 1 Offi-

zier vom Seebataillon, 28 Matrosen und Schiffsjungen und 23 Seesoldaten.

Raum waren sie an den Strand gesetzt, als sie in freudiger Begeisterung unter Hurrarufen den Hang hinaufkletterten, der so steil war, daß einzelne Leute wieder hinabrollten. Am Rande angelangt, wurden sie von dem zwischen Steinen und Gestrüpp findenden Feinde mit starkem Gewehrfeuer empfangen. Trotzdem gelang es ihnen, 400 Meter in geschlossener Linie vorzurücken. Hinter der feindlichen Stellung stiegen die Berge wieder steiler auf; an ihnen sah man die Höhlen, die den Mauren als Behausung dienten. Sowohl von einem rechts aufragenden Bergrücken als von der linken Lehne des Hügels, von der der Feind starken Nachschub erhielt, wurden die preussischen Seesleute unter Flankenfeuer genommen. Das veranlaßte den Prinz-Admiral, den Rückzug zu

befehlen, der sich unter dem vom Prinzen von Hessen von der Korvette aus geleiteten Feuer in Ordnung vollzog. Es hinderte die Kabylen nachzufolgen und einen Angriff auf die Boote zu versuchen. Zu gleichem Zweck hielt ein Teil der preussischen Mannschaft den Rand des Hügels, bis die Einschiffung der übrigen ausgeführt war. Drei Tote mußte der Prinz in den Händen des Feindes lassen, einen Matrosen, einen Seesoldaten und einen Schiffsjungen. Zwei Matrosen wurden tot an Bord



S. M. Dampforvette Danzig im Gefecht gegen die Mauren des Rif bei Kap Tres Forcas am 7. August 1856. Nach einer zeitgenössischen Lithographie.

gebracht. An Bord starb auch an einem Brustschuß des Prinzen Adjutant Leutnant zur See Th. Niesemann.

Angesichts der immerhin recht schweren Verluste, die der Kampf bei Tres Forcas gekostet hatte, ist die Frage nicht unberechtigt, ob der Erfolg das Unternehmen gelohnt hat. In vielen Fällen kommt es aber nicht auf den greifbaren, buchmäßigen Erfolg an, sondern auf die allgemeine Wirkung der Tat. „Die Sache macht große Sensation,“ schrieb Prinz Friedrich Karl, dessen Wesensart sie entsprach an seinen Vetter. „Die Marine wird Dir das nie vergessen und auch das Vaterland wird Dir Dank wissen, daß Du eine freilich, wie es scheint, nur geringfügige Gelegenheit freudig ergriffest, den Ruf der Tapferkeit, den wir haben, zu bestiegeln.“ — Daß er recht behielt, beweist die heutige Würdigung der kühnen Waffentat der jungen preussischen Marine, die wir nach Verlust unserer stolzen deutschen Flotte um so lieber wieder in Erinnerung bringen. Denn *Justus est patriae facta referre labor*. Es ist eine schöne und gerechte Aufgabe, des Vaterlandes Taten zu künden.

## Über Arterienverkalkung. Von Dr. med. Georg Richter.

Die Arterienverkalkung oder Arteriosklerose ist eine Erkrankung des Gefäßsystems, und zwar werden nicht nur die Arterien (Schlagadern) von dem krankhaften Prozeß betroffen, sondern häufig auch die Herzklappen und, wenn auch in geringerem Maße, die Venen (Blutadern). Der Einfachheit halber will ich hier nur von den Arterien sprechen, und es muß zum allgemeinen Verständnis etwas über den anatomischen Bau der Arterien bemerkt werden. Das Gefäßrohr besteht aus drei Schichten: einer dünnen Innenhaut (Intima), einer stärkeren Mittelschicht (Media), die vor allem die Muskulatur des Gefäßes einschließt, und einer dritten Schicht (Adventitia), die wesentlich aus Bindegewebe besteht und Nerven und kleine Gefäße, die sogenannten *Vasa Vasorum* enthält. Für die Arteriosklerose hat nun die Innenhaut die größte Bedeutung, weil sich hauptsächlich in ihr die arteriosklerotischen Veränderungen abspielen, wenn auch die beiden andern Schichten fast immer in Mitleidenchaft gezogen werden. Der krankhafte Prozeß geht nun so vor sich, daß an der Intima in geringerer

oder größerer Ausdehnung Verdickungen auftreten; an Stelle des normalen Intimagewebes tritt ein „sklerotisches Bindegewebe“. In dem veränderten Gewebe kommt es weiter zu partiellen Verfettungen, wie denn überhaupt Körpergewebe, das dem Untergange geweiht ist, häufig vorher fettig entartet. Im weiteren Verlauf der Krankheit findet in gewissen Partien des degenerierten Gewebes ein Zerfall statt, der zur Geschwürsbildung führt; auf dem Grunde dieser geschwürigen Prozesse kommt es nun oft zur richtigen Verkalkung in kleinerer oder größerer Ausdehnung, und ebenso findet in dem verdickten, nicht zerfallenen Gewebe eine Kalkabsonderung statt. Schließlich können die Wucherungen in der Innenhaut zu beträchtlicher Verengung oder gar zum Verschuß des Gefäßlumens mittlerer und kleiner Arterien führen und die Durchblutung in hohem Grade stören. Diese Vorbemerkungen dürften zum allgemeinen Verständnis genügen.

Das normale Gefäßsystem besitzt einen sehr hohen Grad von Elastizität, der für die Weiterbeförderung des Blutes und



die regelmäßige Blutversorgung der einzelnen Körperregionen von größter Bedeutung ist. Durch die erwähnten krankhaften Vorgänge, die aus einem elastischen Gefäß ein mehr oder weniger starres Rohr machen können — der Unterschied kann vergleichsweise der sein, wie zwischen einem Gummischlauch und einem Metallrohr —, wird nun die Widerstandsfähigkeit gegen den Blutdruck vermindert, d. h. gegen den Druck, mit dem das Blut von der linken Herzkammer aus in die Gefäße gepumpt wird. Als Folge davon treten Schlingelungen in dem erkrankten Gefäß auf, die, wie die meisten wissen, leicht mit dem aufgelegten Finger, z. B. an der Speichenarterie am Unterarm, zu fühlen und, wie an der Schläfenarterie, sogar mit dem Auge ohne weiteres wahrzunehmen sind. Bezüglich der Ausdehnung des arteriosklerotischen Prozesses ist zu bemerken, daß selten das ganze Gefäßsystem erkrankt; vielmehr sind bestimmte Gefäßgebiete besonders ergriffen, während andere mehr oder weniger freibleiben können. Und zwar hat man die Beobachtung gemacht, daß besonders die Gefäßgebiete erkranken, die sich durch starke Inanspruchnahme auszeichnen. So stehen bei den gutsituierten Kreisen die arteriosklerotischen Veränderungen an den inneren Organen (z. B. Gehirn, Herz, Niere) im Vordergrund, während bei der schwer körperlich arbeitenden Bevölkerung weitaus häufiger die Gefäße der Extremitäten befallen werden. Professor Strümpell gibt sogar an, daß er „auffallend häufig“ die arteriosklerotischen Veränderungen bei Arbeitern am rechten Arm stärker entwickelt gefunden habe als an der linken Seite, und glaubt, daß „dieses Verhalten mit der stärkeren Muskelaktivität des rechten Armes zusammenhängt“.

Die verschiedene Lokalisation des krankhaften Prozesses ergibt natürlich auch verschiedene Symptome, von denen ich einige hier erwähnen will. Sehr bedenkliche Erscheinungen können auftreten, wenn die das Herz ernährenden Gefäße, die Kranzarterien, erheblich erkrankt sind. Durch die vorübergehend, vielleicht durch Gefäßkrampf gestörte Blutzirkulation am Herzen kommt es dann zu den sehr unangenehmen, bisweilen lebensgefährlichen Anfällen von Herzasthma; auf der anderen Seite muß natürlich ein längeres Bestehen der Erkrankung eine Schwächung des Herzmuskels herbeiführen und somit die allgemeine Widerstandsfähigkeit des betreffenden Individuums herabsetzen. Bei beträchtlicher Sklerose des Anfangsteils der großen Körper Schlagader (Aorta) tritt am Herzen selbst eine Vergrößerung der linken Herzkammer auf, als Folge des im Anfangsteil der Aorta erhöhten Blutdrucks; im Verein mit anderen klinischen Symptomen kann dies zur Sicherung der Diagnose beitragen. Im allgemeinen nämlich finden sich am Herzen bei der Arteriosklerose nur selten klinisch nachweisbare Veränderungen. Ein recht weit verbreiteter Irrtum ist es, daß die unkomplizierte Arteriosklerose stets mit einer Erhöhung des Blutdrucks einhergehe. Sind bei einem Arteriosklerotiker höhere Blutdruckwerte als in der Norm nachweisbar, so besteht meist eine Veränderung in den Nieren. „Wo viel Nephritis (Nierenentzündung) vorkommt, gibt es mit und ohne Arteriosklerose auch viel Drucksteigerungen, wo diese fehlt, verläuft die Krankheit in der Regel ohne Hypertension (erhöhte Spannung), weil sie eben selten den größten Teil des Gefäßsystems in gleichmäßiger Weise befällt und starr macht“ (Professor Otfried Müller).

Die arteriosklerotische Erkrankung der Hirnarterien ist die weitaus häufigste Ursache der Hirnblutung, des Schlaganfalls. Die durch den destruirenden Prozeß geschwächten relativ kleinen Hirnarterien können durch vorübergehend erhöhten Blutdruck, z. B. beim Husten, Bücken, Pressen, oft auch ohne besondere Veranlassung zur Zerreißung gebracht werden, zumal sich oft gerade an den kleinen Hirngefäßen bei der Sklerose Erweiterungen (Aneurysmen) bilden, deren dünne Wand wenig Widerstand leistet. Durch den Bluterguß in das umgebende Hirngewebe kommt es dann zu den allen bekannten Erscheinungen des Schlaganfalls, dessen Symptome ja glücklicherweise häufig genug vollkommener oder fast vollkommener Rückbildung fähig sind.

Ein sehr merkwürdiges Krankheitsbild wird bisweilen beobachtet, wenn die Arterien der unteren Extremitäten in besonderem Maße von der Erkrankung ergriffen werden, das sogenannte „intermittierende Sinken“, das zuerst von dem französischen Kliniker Charcot beschrieben und später von Professor Erb studiert worden ist. Der Anfall beginnt während des Gehens mit abnormen Gefühlserscheinungen in den Unterschenkeln, mit Krabbeln, Hitzegefühl, unangenehmer Spannung. Geht der Kranke dann weiter, so werden die Füße blau und kalt, es treten Schmerzen hinzu, so daß schließlich das Gehen zur Unmöglichkeit wird. Während der Ruhe gehen die Erscheinungen zurück, treten aber bei Bewegung wieder auf. Bei der Untersuchung der Arterien des Unterschenkels findet man, daß der Puls dieser verkleinert ist oder überhaupt fehlt.

Schließlich will ich noch erwähnen, daß die verschiedenen Formen des „Brandes“, der sich hauptsächlich an den unteren Gliedmaßen findet, ihre Ursache meist in arteriosklerotischen Gefäßänderungen haben, die zu einer ungenügenden Blutversorgung und zum Absterben des Gewebes führen. Abgesehen von den erwähnten, durch besondere Lokalisation der

Erkrankung bedingten bedrohlichen Symptome kann eine mäßige oder selbst ausgebreitetere Arteriosklerose lange Zeit ohne nennenswerte Erscheinungen bestehen. Häufig jedoch fällt ein Mangel an allgemeiner Widerstandsfähigkeit des Erkrankten ins Auge, der besonders dann sich bemerkbar macht, wenn es sich um jüngere Individuen handelt. So berichtet ein Autor, daß im siebziger Feldzuge eine Anzahl junger Männer mit auffallend starken Arterien den Strapazen des Feldzuges erlagen, die von anderen gleich kräftigen, aber gefäßgesunden Personen ertragen wurden. Ob aus dem Weltkrieg ähnliche Beobachtungen vorliegen, kann ich nicht angeben.

Damit kommen wir nun gleich auf die Frage, ob die Arteriosklerose eine Alterskrankheit oder gar eine gewissermaßen physiologische Alterserscheinung ist, wie man früher allgemein angenommen hat. Diese Annahme besteht nicht mehr zu Recht, nachdem in der letzten Zeit die Beobachtungen von Fällen frühzeitiger Arteriosklerose sich gehäuft haben. Wenn man bei älteren Leuten häufiger Arterienverkalkung findet als bei jüngeren, so kann das damit erklärt werden, daß alte Leute „im Laufe ihres langen Lebens reichlicher Gelegenheit gehabt haben, die Schädlichkeiten, die dem Leiden zugrunde liegen mögen, auf sich einwirken zu lassen“. Welcher Art aber die Schädlichkeiten sind, darüber besteht noch kein Einklang der Meinungen. Es spielen da wohl verschiedene Umstände eine Rolle. Auffällig ist, daß unter den Arteriosklerotikern sich eine große Anzahl von nervösen Individuen findet, und man hat angenommen, daß die Schwankungen in der Gefäßspannung, die bei Nervösen weitaus größer sind als in der Norm, eine Disposition zu der Erkrankung abgeben.

Im allgemeinen kann man sich nicht dem Eindruck verschließen, daß die Arteriosklerose eine „Abnutzungserkrankung“ ist; dafür spricht schon der vorher erwähnte Umstand von dem stärkeren Befallen der Extremitäten gegenüber der hauptsächlichlichen Lokalisation an den inneren Organen bei den Wohlhabenden. Weiter spielt zweifellos die Einwirkung gewisser Gifte eine ursächliche Rolle. In erster Reihe ist hier auf den übermäßigen Alkoholgenuß zu verweisen, weiter kommt der Genuß von starkem Kaffee und Tee in Betracht, obwohl häufig genug selbst hier eine starke Überschreitung der gebotenen Grenzen zu keinerlei Veränderungen am Gefäßsystem führt. Eine besondere Bedeutung für unsere Krankheit kommt nach manchen Erfahrungen (Erb) dem Tabak zu. Ob nun hier, wie auch beim Alkohol, die Gefäßschwankungen das Wesentliche sind oder ob mehr an eine giftige Wirkung zu denken ist, sei dahingestellt. Interessant ist, daß man durch kontinuierliche Darreichung von verschiedenen Giften, insbesondere von Adrenalin, einem Nebennierenprodukt, Gefäßveränderungen hervorrufen konnte, die denen bei Arteriosklerose ähnlich sind.

Um nun noch die Behandlung der Arterienverkalkung zu streifen, so ist da zu sagen, daß es wohl nicht möglich ist, einmal eingetretene Gefäßveränderungen zum Schwinden zu bringen. Immerhin läßt sich durch eine individuell angepasste vernünftige Lebensweise, durch Regelung der Tätigkeit, durch Ruhe und Vermeidung von Aufregungen, weiter durch zweckmäßige Ernährung, wobei vor allem auf eine gute Verdauung das Augenmerk zu richten ist, vieles tun, um das Fortschreiten der Krankheit zu verlangsamen oder zeitweilig zum Stillstand zu bringen. Bei der Diätfrage möchte ich noch erwähnen, daß im allgemeinen — besondere Fälle ausgenommen — eine reichliche Zufuhr von Flüssigkeit, besonders auch von Milch, besser ist als eine zu geringe (Otfried Müller), wobei natürlich der Alkohol auf ein Mindestmaß einzuschränken oder gelegentlich ganz zu verbieten.

Unter den Medikamenten spielt das Jod, vielfach in der Form des Jodkaliums oder Jodnatriums, noch immer weitaus die größte Rolle. Während man sich früher von der zweifellos guten Wirksamkeit dieses Mittels keine rechte Vorstellung machen konnte, ist in neuerer Zeit festgestellt worden, daß durch die Joddarreichung „die innere Reibung des Blutes beträchtlich abnimmt und daß demgemäß die Durchströmung verengter Gefäßgebiete eine bessere sein muß“. Diese Behauptung ist nicht ohne Widerspruch geblieben, scheint sich aber doch als richtig zu erweisen. Neuerdings hat man auch die künstliche Höhenjonne zur Behandlung namentlich der mit Blutdrucksteigerung einhergehenden Fälle von Arterienverkalkung herangezogen, weil die ultravioletten Strahlen scheinend eine den Blutdruck erniedrigende Wirkung haben; die Erfolge dieser Behandlung werden vielfach gelobt. Als modernste Behandlung ist wohl die mit Organpräparaten anzusprechen; ein aus tierischen Gefäßen hergestellter Stoff wird dem Arteriosklerotiker eingebracht, am besten durch Einspritzung in eine Vene. Diese Therapie ist noch nicht alt genug, um schon ein abschließendes Urteil zu gestatten; aber die bisher erzielten, vielfach sehr günstigen Resultate sind sehr beachtenswert.

Es sei noch einmal nachdrücklich darauf hingewiesen, daß selbst eine ausgedehnte Arteriosklerose bestehen kann, ohne daß die betroffenen Personen, die oft ein hohes Alter erreichen, nennenswerte Beschwerden davon haben. Nur wenn lebenswichtige Organe sich starker arteriosklerotischer Veränderungen sind, muß man auf unangenehme Zufälle gefaßt sein.



zung nicht zum rasch verlöschenden Strohfleuer werde. Glück auf!

Gerda Runge-Schüttoff.

### Ein deutsches Institut für Frauenkunde.

„Wiederaufbau“ ist das Lozungswort, in dessen Zeichen unser öffentliches Leben steht. Starkströme körperlicher und geistiger Energien sind notwendig, um die Einbuße an wertvoller menschlicher Arbeitskraft und den Verlust an blühendem Leben, den die Schreckensgeschichte der vergangenen Jahre bucht, wenigstens volkswirtschaftlich vergessen zu machen.

Aber das Arbeitsgebiet ist überwältigend groß, und spärlich fließen die Mittel eines arm gewordenen Volkes. Da muß es denn als ein besonders glücklicher Gedanke bezeichnet werden, daß die Krankenkassen, der soziale Rückhalt breiter Mittelstandsschichten, sich in dieser Zeit zu einer Gründung entschlossen haben, die auf dem Gebiete der Volkswirtschaft einen erheblichen Schritt vorwärts bedeutet.

Das vom Hauptverbande Deutscher Krankenkassen im Cäcilienhause zu Charlottenburg gegründete Deutsche Institut für Frauenkunde verdankt seine Entstehung der Einsicht, daß alle Gesundheitspolitik bei der Frau, der Mutter des neuen Geschlechtes, anfangen muß. Und der Staat, der es versteht, ein gesundes Frauengeschlecht heranzubilden, hat eine wichtige Vorbedingung zur Ertüchtigung seines Volkes flug erfüllt.

Das neue Institut ist mit einer Frauenklinik und Entbindungsanstalt verbunden. Sein Leiter, Prof. Liepmann, hat den Krankenkassen gegenüber Dienstvollmacht, die es ihm ermöglicht, nach Belieben statistisches Material einzufordern und auf Grund einer einzigartigen, praktisch bislang nirgends erreichten Fülle von Krankheitsbildern — dem Hauptverbande Deutscher Krankenkassen gehören 23 Millionen Versicherte, also ein Drittel des deutschen Volkes an — neue Richtlinien für Krankheitsvorbeugung zu erarbeiten und ihre wirtschaftliche Behandlungsweise im Zusammenhang mit Fragen von besonderer medizinischer Bedeutung zu erforschen.

In seiner neuen Form ist das Cäcilienhaus eine Musteranstalt geworden, die bewährte Überlieferung mit neuen, großzügigen Ideen verknüpft. Bei der Einrichtung der Räume hat man mit dem Gedanken der Schlafäle gebrochen. Die Höchstzahl der in einem Raum befindlichen Betten ist fünf. Alle Stationen, auch die der 3. Klasse, haben eine Reihe von Einzelzimmern. Bei der Ausstattung ist auf die feinsten Empfindsamkeit der Kranken besonders Bedacht genommen worden. Von den hell gestrichenen Wänden grünen Bilder — durchweg künstlerische Reproduktionen bekannter Meister — und Majoliken im Stile des Luca della Robbia. Das Institut hat seine eigene Gärtnerei und wird von ihr regelmäßig mit Blumen beliefert, die als freundliche Farbflecken auf den Tischen prangen und im Verein mit den grünen Zweigen, die zum offenen Fenster hereinmischen, dem Kranken ein Stück blühende Natur nahebringen. Auch für Zerstreuung anderer Art ist gesorgt. Jedes Zimmer hat Telephon, und über jedem Krankenbett läßt ein Rundfunk-Kopfhörer zum Gebrauch ein. Besonderen Eindruck macht das Entbindungszimmer, und zwar

dadurch, daß es infolge geschickter Anordnung des Instrumentariums gar nicht als Operationsraum wirkt. Das neben dem Operationsaal gelegene Krankenzimmer hat gedämpftes, nervenberuhigendes Blaulicht.

Große Wäscherei- und nach hygienischen Grundsätzen errichtete Küchenanlagen, kurz alles, was zum Betriebe eines modernen Krankenhauses gehört, sind vorhanden. Auch eine Dachgartenanlage fehlt nicht. Der zu ebener Erde befindliche Hausgarten im Stil des Weimarer Goethegartens (Haus Am Stern) ist ein Staudengarten, dessen beabsichtigte Unregelmäßigkeit das Auge erfreut und einer Anhäufung der Patienten in einem bestimmten Teile der Anlagen entgegenwirken soll.

Streng getrennt von der Klinik liegt in einem Seitenflügel die septische Abteilung, in der ansteckende Krankheiten behandelt werden. Sie hat ihren besonderen Ärzte- und Schwesternstab, eigene Instrumente, einen besonderen Opera-

tionsraum, ja, sogar einen eigenen Garten. Auch die Einfahrt zur septischen Abteilung erfolgt von einer anderen Straße aus als der Zugang zu dem übrigen Gebäudekomplex.

So sind alle Ausichten gegeben, daß das Deutsche Institut für Frauenkunde ein neuer, wichtiger Faktor im Dienste des Frauenwohls werden wird.

Lotte Zielesch.

### Eine praktische neue Schürzenform,

die sich nach einem, vielleicht schon vorhandenen Schnittmuster einer Kasackbluse auch leicht selbst herstellen läßt, veranschaulicht das Bild dieser Seite. Aus buntgemustertem Satin mit abstechenden Randborten ist die neuartige „Schürzenweste“ gefertigt, ein praktisches Kleidungsstück für die gebildete Hausfrau, die oft das Tragen einer Schürze vermied, weil ihm leicht etwas Kleinbürgerliches anhaftet.

Leider ist die Schürze im allgemeinen gar nicht mit der Mode mitgegangen, es wurden uns immer nur die alten, längst bekannten Formen gezeigt, im Gegenlaß zu der übrigen Frauenmode, bei der so gesteigerter Wert auf Gefälligkeit, Brauch-

Detta.

### Mosaikseife.

Man stelle im Badezimmer einen kleinen Porzellannapf auf, in dem man alle Seifenreste von Toilette- oder Rasierseife sammelt. Diese dünnen Seifenreste werden gewöhnlich mit dem Badewasser weggeschwemmt, wenn man sie aber sammelt, kann man ein hübsches großes Stück Seife daraus machen. Je nach der Kopfzahl und dem Reinlichkeitsbedürfnis einer Familie hat man in kurzer Zeit so viel Reste zusammen, daß man mit der „Seifenfabrikation“ beginnen kann. Die ist denkbar einfach: man gießt Wasser auf die Seifenstückchen, läßt sie 1 bis 2 Tage stehen, ballt die weichgewordene Seife zu einer Kugel und läßt sie trocknen.

F. W.

### Das Spannen von Strickdeckchen.

Strickdeckchen zu waschen, das macht man schon gern, denn was sieht hübscher aus, als dieses feine, weiße Gelpinst



Hauschürze in Kasackform. Aufnahme: Beder & Maas, Berlin.



über blankem Mahagoni oder farbigem Tuch? Aber nun das Spannen! Das bekannte Augenmaß des blinden Dorfschusters scheint sich nirgends so zu bewähren, als hier. Je größer das Stück, je zackiger die Spitze, um so schwerer das Stöhnen der vielbeschäftigten Hausfrau, das schon in Gedanken der Fülle der Zeit gilt, die dieses Unternehmen unbarmherzig fordert. Neben der Fülle von Stecknadeln, die meist auch nicht vorhanden sind. — Da ist mir nun in solchen Nöten eine Erleichterung gekommen. Und ganz gewiß vielen vor mir auch schon! Aber ich hoffe, doch noch mancher Strickdeckchenfreundin diese billige, einfache Hilfe zeigen zu können: Vor dem Waschen legt man die Decke auf einen großen Bogen guten Backpapiers. Zeichnet in etwa 2 cm Entfernung die Umrisse der Decke nach, schneidet die Figur aus und steckt den so gewonnenen Rahmen auf die mit einem weißen Tuch versehene Matratze. Das gestärkte Deckchen läßt sich nun, nach Festlegung des Mittelpunktes, schnell und mühelos einspannen und zeigt beim Abnehmen die alte, vollendete Form.

J. v. R.

### Ein neuer Versuch: zinnernes Tee-geschirr.

Ein vielverbreitetes Vorurteil will den Tee nur in Gefäßen aus Porzellan ausbrüht wissen. Dem ist entgegenzuhalten, daß selbst die Russen, diese Meister in der Bereitung des bernsteingelben Tranfes, eine metallene Teekanne nicht scheuen: neben dem summenden Samowar steht die mit ihm übereinstimmende, aus Messing oder Kupfer getriebene, kleine Kanne, die den starken, dunklen Extrakt enthält. Und was haben unsere Altvordere nicht alles von Zinntellern und -schüsseln gegessen, aus zinnernen Humpen und Bechern getrunken? Warum also nicht für uns auch einmal ein neuzeitliches Tee-geschirr aus Zinn?

Zinn hat matten, weichen Glanz und steht damit in reizvollem Gegensatz zu dem vielverwandten blinkenden Silber. Seine Schwere erweckt beim Gebrauch den Eindruck von Ruhe und Bediegenheit.

Zinn bedeutet uns ein Stück Tradition. Davon zeugen die liebevoll behüteten, reichbesetzten Wandbretter in so manchem alten Haushalt. Die „Deutschen Werkstätten“, an allen Dingen von Kultur und Schönheit interessiert, versuchen nun, aus dem überlieferten Material neue zeitgemäße Formen herauszubolen. Prof. Niemerichschmid fornte für sie mit glücklicher Hand neues „altes“ Zinn-geschirr; sein Teeservice voll ruhiger Linienklarheit gehört mit zu dem Besten, was er bisher aus diesem spröden Stoffe schuf.

G. R. & S.

### Für die Küche.

Reh- oder Hirschgulasch. Das rohe Wildfleisch wird in ziemlich kleine Stücke geschnitten, mit viel, in Würfel geschnittenem Speck und fein gehackter Zwiebel etwa eine Viertelstunde lang gebraten und dann unter Zugabe von Wasser weich gedünstet. Zum Schluß gibt man  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{3}{10}$  l mit etwas Mehl verquirlter, saurer Sahne, Essig, Salz und Paprika, nach Geschmack hinzu und läßt dies gut verkochen. Gegebenenfalls läßt sich auch gebratenes Wild dazu verwenden. Es wird dann natürlich viel kürzere Zeit gedünstet.

L. v. E.

Salmi von Schnepfen. Die Schnepfe ist nicht ganz so beliebt wie die Bekassine, aber auch ein Vorkräftiger erster Ordnung, namentlich im Herbst, wo sie im Zenit ihrer Güte und ihres Fetts steht. Man hängt sie ein paar Tage am fahlen Ort in ihrem Federkleid auf, nimmt sie auch nicht aus, denn „der Schnepf ist eins von den köstlichen Wildpretten, das man mit samt dem Ingeweid zu essen pflegt“, sagt mal ein alter Kenner. — Die Schnepfen werden trocken gerupft, abgerieben, Kopf und Füße darangelassen. In die Bratpfanne legt man rohe Schinken-scheiben, ein paar Kohl- und Mohrrübenstücke, Wurzelwert, zerhackte Zwiebel,

2 Zitronenrädchen, reichlich Butter. Auf je eine Schnepfe rechnet man eine Schwarzbrot-schmitze, die man dick mit Butter bestreicht, legt sie in die Bratpfanne, eine Schnepfe darauf, gießt nur wenig Wasser zu, Salz, Pfeffer-spitze Paprika, beschöpft die Vögelchen, brät sie, bis das Eingeweide auf die untergelegten Schnitten läuft. Man nimmt die Schnepfen heraus, zerlegt sie in nette Stücke. Hals und Schnabel aber müssen an einem Flügel bleiben (wohl damit man beim Anrichten die Tierchen erkennt und auch merkt wie viel es sind). Das etwa noch dabei abfallende Eingeweide wird mit dem auf den Brotschnitten sorgfältig warm gehalten. Im Tiegel schwitz man 2 Löffel Mehl mit Butter, geschabte Zwiebeln, pulverisierte Nelken und Pfeffer, ein Glas Wein, Fleischbrühe verrührt und verdünnt man damit — legt die Schnepfen hinein. Das „Ingeweid“ wird mit Sardellen, Trüffelschalen, Kapern, den Schinken-scheiben im Mörser zerstoßen oder kleingeschnitten, zu den Schnepfen gegeben und alles zusammen aufgekocht. Sollte die Soße zu dick werden, füllt man gern ein Glas Madeira dazu. Die Brotscheiben schneidet man recht gleichmäßig zu, röstet sie im Fett in der Pfanne, legt sie in eine Schüssel, richtet die Schnepfenstücke darauf an, füllt die Cremelöcher ringsherum und garniert das Salmi mit Kressensalat oder gerösteter Petersilie. Uda von Schmidt.



Tee-geschirr aus Zinn.

Entwurf: Prof. Richard Niemerichschmid. Deutsche Werkstätten, Berlin, München und Sellaerau.

Es gewälzt, mit feiner Semmelkrume und geriebenem Parmesan-panier, in der Pfanne in reichlicher Butter röstlich gebraten, in der Mitte einer heißen Schüssel angerichtet. Dazu bereitet man einen Soßencrème: 2 Hände voll Steinpilze, in Butter geschmort, werden klein geschnitten, ebenso eine Trüffel in Butter und Rotwein gekocht, 30 g Speck in Würfel geschnitten, 2 bis 3 Zwiebeln geschabt, mit Fett im Tiegel röstlich gebraten, 2 Löffel Mehl in Butter bräunlich geschwitz, etwas Bouillonwürze und alles zusammen auf dem Herd zu einer glatten dunklen Soße verkocht. Die Schmitze auf der Schüssel umgibt man mit geschmortem Sellerie und Tomaten-scheiben. Das übrige Hahnenfleisch verwendet man mit zum Hahnen-pfeffer. Uda von Schmidt.

Praktische Verwertung des Hahnenhinter-teils. Die Feinschmeder mögen immer nur den Hahnenrücken und die Vorderläufe essen und zuden über das zähe Hinter-teil die Achseln. Hat man nun den Hahnen-rücken schön gespickt und gebraten, so löst man ihn vom Rückennochen, läßt ihn darauf liegen und tranziert ihn in seine Scheiben — man zer-schlägt den Rückennochen also nicht! Am andern Tage löst man von den rohen Hinter-teilen alles Fleisch ab, wiegt es mit 25 bis 30 g Räucher-speck, 1 Löffel Mehl schwitz man in Butter braun, tut 3 Eßlöffel Brühe dazu, Salz, Pfeffer, fein gewiegte Kräuter, 1 Ei, paar Tropfen Bouillon-würze, vermischt diesen Crème mit Hahnenfleisch und Speck, läßt es einmal aufkochen, abkühlen, formt daraus zwei schmale Stücke in der Größe wie die Hahnenrücken, drückt sie fest an den Rückennochen an, streicht sie recht glatt, so daß der Rücken wie ein richtiger Hahnenrücken ausseht — man kann ihn auch kunstgerecht spicken, oder man bestreicht ihn mit verrührtem Ei, bestreut ihn mit Semmelkrume und belegt ihn mit Butterflöckchen, man brät ihn  $\frac{1}{2}$  Stunde im mittelhohen Ofen, richtet ihn auf länglicher, heißer Schüssel an, umgeben von in Butter gebratenen Steinpilzen, Nähr-tartoffeln und in Fett und Rotwein gedünstetem Rotkraut. Man zerlegt den Farcerücken in Scheiben, schiebt diese wieder ordentlich auf dem Rückennochen zusammen und bestreut ihn noch mit gewiegten, in Fett gerösteten Zwiebeln, gibt eine Pilzsoße dazu. Uda von Schmidt.

Sege-diner Gulash. Man röstet in einer Kasserolle Zwiebeln, gibt nach Bedarf Paprika dazu, dann groß geschnittenes Schweinefleisch hinein, läßt es halb dünsten, mengt dann Sauerkraut und etwas saure Sahne dazu, läßt es fertig dünsten und richtet alles durcheinander an. L. v. E.

Reis mit grünen Tomaten. Unreife mittelgroße Tomaten muß man in Viertel schneiden, worauf man sie in Butter mit etwas Salz, Pfeffer, Brille Zucker und einem Löffel Weinessig gar schmort. Zuletzt wird die Brühe mit Mondamin leicht gebunden und mit einem Eigelb abgezogen. Reis muß inzwischen in Brühwürfelbrühe und mit einem Stücken Butter weich und dick ausquellen, worauf man einige Löffel geriebenen Käse unter den Reis rührt und ihn bergförmig anrichtet. Er wird mit großlich gehacktem Büchsenfleisch bestreut und mit den Tomaten-scheiben im Kranze umgeben. Luise Holle.

Unberechtigter Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift untersagt. — Übersetzungsrecht vorbehalten. Herausgeber und verantwortlicher Schrift-leiter: H. C. von Zobeltitz in Berlin. Künstlerische Leitung: Siegf. Feil. — Briefe nur: An die Schriftleitung des Daheim in Berlin W. 50, Taubenschloßstraße 7b, ohne Hinzufügung eines Namens. — Für die Rücksendung unverlangt eingelanter Beiträge steht die Schrift-leitung des Daheim nur ein, wenn die für eingeschriebene Briefe erforderlichen deutschen Freimarken beigelegt sind. — Anzeigen: An Welhagen & Klafings Anzeigenverwaltung Abt. Daheim in Leipzig, Hospitalstraße 27. — Verlag der Daheim-Expedition (Welhagen & Klafings) in Leipzig. — Druck von Fischer & Wittig in Leipzig.



## Pflegt die Zähne mit Pebeco

Denn Pebeco-Zahnpasta erhält Ihre Zähne schneeweiß, gesund und widerstandsfähig, Ihren Atem rein und frisch.

## Nehmt Nivea für die Haut

Allabendliche Anwendung von Nivea-Creme und täglicher Gebrauch von Nivea-Seife schützen Ihre Haut gegen Sprödigkeit und Röte.



Die

*Hauskur für  
Magen u. Darm*



**"Kasseler Hafer-Kakao"**  
*Nur echt in blauen Schachteln, niemals lose.*



[73276

# SANOTHERM

Das elektrische Heizkissen mit dem praktischen Separatschalter wird von jedem Käufer bevorzugt!

Denkbar einfachste Handhabung!

\*

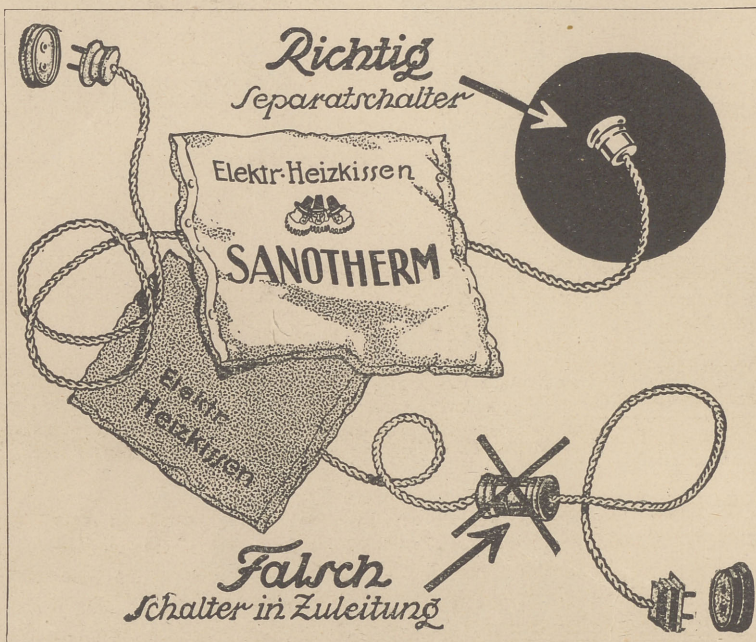
Sicherste Schaltung!

\*

Die Ärzte verordnen es bei Rheumatismus, Ischias, Leibschmerzen, Gallensteinleiden, Nervenentzündung, Rippenfellentzündung, Gelenkerkrankung, Luftröhren-Katarrh, sowie all. Erkältungskrankheiten u. s. w.

\*

Nur echt mit Dreimännerbild!



Beachten Sie

die Verbesserungen und Vorteile unseres modernen elektrischen Heizkissens

**Sanotherm**

mit dem praktischen Separatschalter gegenüber unserer früheren veralteten Konstruktion mit dem Schalter in der Zuleitung.

\*

Überall erhältlich!

\*

Nur echt mit Dreimännerbild!



Dem Gesunden gewährt es grösste Behaglichkeit an kalten Tagen, bei kalten Füßen und als Bettwärmer.

**Elektrizitäts-Gesellschaft „Sanitas“, Berlin N 24.**

## Schöne schlanke Knöchel

können Sie in einer Minute haben durch Anlegen einer „Eta-Seidenkautschukbinde“.

Plumpe, schwerfällige Knöchel verderben eine sonst reizende und anziehende Figur. Die neuen „Eta-Seidenkautschukbinden“ sind durchsichtig, tragen nicht im geringsten auf und können selbst unter einem Seidenstrumpf unsichtbar getragen werden, machen nicht nur augenblicklich reizende, schlanke Knöchel und geben dem Bein eine entzückende Linie, sondern reduzieren mit der Zeit die starken Fettstellen ganz erheblich.



Die Wirkung!

Unter diesen Florstrümpfen sind die Knöchel, welche eben noch plump und ungeschickt waren, mit den „Eta-Seidenkautschukbinden“ bandagiert. — Diese können, da unsichtbar, also auch am Tage zu jeder Gelegenheit getragen werden.



Sind im Tragen nicht unbequem, geben den Fesseln einen festen Halt, stärken müde Muskeln und ermöglichen bei kurzer Mode das Tragen zierlicher Halbschuhe.

Preis 1 Paar für Knöchel Mk. 6.—, für Knöchel und Waden Mk. 9.—.

„Eta“, Chem. Fabrik, Berlin-Pankow 190, Borkumstr. 2.

KADESIA-SEIFE <sup>NO 1548</sup>  
LAVENDEL-ORANGEN  
macht auch die sprödeste  
Haut zart und weich!

C.G. **Kämmerer** DESSAU

KADESIA-SEIFEN  
LAVENDEL-KÖLNISCH-WASSER  
wirken bei täglichem Gebrauch  
belebend auf die Nerven!





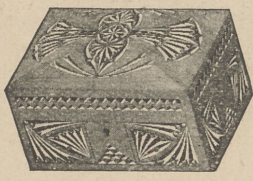
**Zu unseren Bildern.**  
 Als Umschlagbild geben wir ein Frauenbildnis eines jüngeren Künstlers, Richard Ziegler, wieder. Der Reiz dieses Gemäldes liegt in der starken Farbigkeit, mit der sich Haar und Gesicht der Frau von dem gelben Abendhimmel und die breiten blauen, gelben und roten Streifen des Umschlagentuchs von den grün verdämmerten Häusern der schmalen Gasse leuchtend abheben. — Das Bronzebildwerk „Flügelge Vögel“, das wir auf

Seite 5 abbilden, hatte Hans Schinger auf der diesjährigen Münchener Kunstausstellung im Glaspalast ausgestellt. — Das Gemälde „Alte Weiden am See“ ist ein Werk von Emil Lugo, in dem sich von den Eltern her spanisches und deutsch-alemannisches Blut vereinigte. Der Künstler wurde am 26. Juni 1840 in Stockach geboren, besuchte 1856 bis 1866 die Kunstschule Karlsruhe, ging 1869 nach Dresden, dann nach Freiburg. Von 1871 bis 1875 war er in Rom, in den folgenden Jahren

wieder in Freiburg. 1888 kam er nach München. Am 4. Juni 1902, kurz vor seinem 62. Geburtstag, ist er gestorben. Lugo war ausschließlich Landschaftsmaler. Er erfüllte das Wort: „Mir ist die Natur ein feierlicher Festtag, der mich über den täglichen Dunst hoch erhebt“. — Professor Dr. h. c. Arthur Kampf, Direktor der Hochschule für die bildenden Künste in Berlin, malte eine „Erinnerung an Antwerpen“. Professor Kampf wurde am 26. 9. 1864 in Nachen

(Fortsetzung Seite 24.)

**Nur das selbstgefertigte Geschenk macht wirklich Freude!**



Leicht auszuführende Arbeiten in: Kerbschnitt, Flachschnitt, Satintarso, Tiefbrand, Metallplastik, Laubsägetechnik usw. finden Sie in meiner neuen Hauptliste mit vielen Hundert Abbildungen! (franko Mk. —.80). Bei Auftrag von Mk. 10,— an wird Katalogwert vergütet. Auskünfte u. Ratschläge über alle Fragen bereitwilligst.

Alttestes Spezialgeschäft der Branche (gegr. 1860)  
**F. PICKNES, BERLIN SW., Kochstraße 19.**  
 (Nachfolger der Fa. Keltz & Meiners, Berlin. Keine Filialen mehr!)

**Metallbetten**  
 Stahlmatratzen, Kinderbetten  
 direkt an Private. Katal. 374 frei.  
 Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).

Gegen Schuppen!



Gegen Haarausfall!

# CREME MOUSON

Millionen und Abermillionen ist die Creme Mouson-Hautpflege zum täglichen Bedürfnis geworden. Creme Mouson wirkt unfehlbar gegen trockene, raube Haut, macht sie sammetweich und verleiht dem Teint ein zartes jugendfrisches Aussehen. Der gleichzeitige Gebrauch von Creme Mouson-Seife ergänzt die Creme Mouson-Hautpflege in der günstigsten Weise. Creme Mouson-Seife ist außerordentlich mild und von feiner Parfümierung.

In Tuben Mk. 0.40, Mk. 0.60, Mk. 0.80, in Dosen Mk. 0.75 und Mk. 1.30, Seife Mk. 0.70.

# CREME MOUSON-SEIFE

HENZE

Die echte **Walthorius Hienfong** (Destillat) erhalten Sie in fast allen Apotheken und Drogerien, wo nicht, beim Hersteller **Laboratorium E. Walther, Halle-Trotha** 12 Flaschen Mk. 3.— bei 30 Flaschen Mk. 7.50 franko inkl.



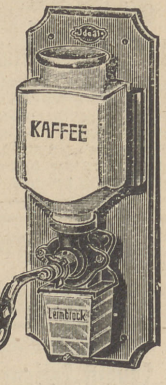
*Wälpielhornmusik*  
 Harmon., Sprechapp., Fabrikat. Gross. Katal. grat. Fabrikpreise. Reell. Schallpl. p. St. 2 30M. Ernst Hess Nachf., Ellingenthal Sa. 19. Gegr. 1872.

Größte Ausnutzung des Kaffees erreicht man mit

**Leinbrock-Kaffeemühlen,**

welche sich auf feinstes Kaffeemehl einstellen lassen.

**Die Leinbrock-Werke** sind als die bedeutendsten Kaffeemühlen-Spezialfabriken bekannt und bürgen für erstklassiges Fabrikat.



1/2 kg nur 50 Pfg.



Kinderzeitung „Der kleine Coco“ oder die Lachzeitung „Fips“ gratis



MARGARINE  
**Rahma**  
 buttergleich

nimmt Euch heut und morgen alle Buttersorgen



**DIE BESTEN BLEISTIFTE, KOPIERSTIFTE UND FARBSTIFTE**



**Rino Salbe**  
 gewährt und empfohlen bei:  
 Flechten, Hautausschlägen, Krampfadergeschwüren, Alten Wunden, Frostschäden.  
 Rich. Schubert & Co. G.m.b.H. Weinböhler-Dresden  
 Zu haben in allen Apotheken



# KAISER BORAX

## Macht zarten, reinen Teint.

Heinrich Mack Nachf., Ulm  $\frac{3}{D}$ .

## ICH, ANNA CSILLAG,

verdanke mein tüppliges Haar dem Gebrauch der seit 45 Jahren bewährten, weltberühmten

Seit 1880

### Anna Csillags Haarwuchspomade.

Diese ist als einzigartiges Mittel gegen Haarausfall, Schinbildung, vorzeitiges Ergrauen sowie zur Förderung des Wachstums der Haare anerkannt worden. Sie ist sparsam im Gebrauch, verblüffend in der Wirkung. Schon nach kurzem Gebrauch erhält das Haar herrliche Fülle und frische, natürliche Farbe.



Eingetrag. Schutzmarke

Preis: Tiegel 3 M., Doppeltiegel 5 M.

Falls nicht erhältlich, Versand gegen Nachnahme (zuzüglich Porto) ab Fabrik

**ANNA CSILLAG G. m. b. H.**

Berlin-Charlottenburg 78, Witzlebenstraße 20.

Gold. Medaill.: Intern. Hygiene-Ausstellg. Paris 1902.

## Lärm ruiniert die Nerven!

**Ohropax-Geräuschschützer**, weiche Kügelchen für d. Ohren, schützen Gesunde u. Kranke gegen Geräusche und Großstadtlärm, während des Schlafes, bei der Ar-



beit, auf Reisen, auf d. Krankenlager. Schachtel mit 6 Paar Kügelchen Mk. 2.-. Zu haben in Apothek., Drogerien, Bandagen- u. Gummigeschäften. Fabrikant: Apothek. Max Negwer, Potsdam 13. [73465]

### Wettbewerb für Jedermann!

## 4000 Mark

Preise für einen kurzen schlagwortartigen oder in Versform gebrachten Reklametext für unseren bekannten

### Savolit-Seifenspender und flüssige Seife.

Man verlange

Gratiszusendung unserer Drucksachen. Chemische Fabrik Werth & Dr. Penschuck Frankfurt a. M. 4. [73641]



Direkt an Private zu sehr billigen Preisen

### Jagdrad-Fahrräder

sowie Fahrrad-Ersatz- und Zubehörteile, Motorräder, Uhren, Gold- und Silberwaren, Haushaltsgegenstände aller Art, Musikinstrumente, Geschenkartikel

### Burgmüller-Waffen

wie Teschings, Revolver, Pistolen, Luftgewehre, Doppelflinten, Drillinge und sämtliche Munition, ferner Jagdausrüstungsgegenstände

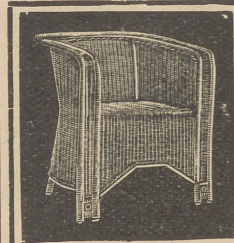
Reichhaltiger Katalog gratis und franko

Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken H. Burgmüller & Söhne Kreiensen am Harz Nr. 121.

### Zu unferen Bildern.

(Fortsetzung von Seite 23.)

geboren. Der Künstler hat mit zahlreichen Werken, die sich in fast allen öffentlichen Sammlungen Deutschlands befinden, reiche Ehren erungen. — Als Einschaltbild geben wir unseren Lesern ein Gemälde eines berühmten alten Meisters, das liebevoll gemalte „Früchtstück“ von Cornelis de Heem (1631 bis 1695).



**Gebr. Wolff, Bernburg**  
Korbmöbelfabrik  
Korbmöbel aus Peddigrohr und wetterfestem Naturrohr.  
Verkauf zu Fabrikpreisen an Private.  
Katalog auf Wunsch.

### + Gallenstein +

Leber- u. Gelbsuchtleidenden empf. d. bewährte Spezialmittel „Cholesano!“. Keine widerl. Ölkur! Sof. Aufh. d. Kollikanfälle! Arzt! empf.! Auskunft kostenlos durch Neureuther Apotheke, München G. 64, Neureutherstr. 15.

### !! Damenbart !!

Ein einfaches Mittel von vorzüglicher Wirkung teile gern kostenlos mit. Frau M. Poloni, Hannover A. 5 Odenstr. 30 A.

**Leiden** Sie an Arterienverfaltung, Gallenstein- u. Griesbildung, Nerven- u. Herzverfaltung, Gicht u. Rheumatismus?

### Dr. Hübeners Lebenssalz

wird mit stets befriedigendem Erfolg angewandt. Es ist der Ventilator und Regulator einer gefundenen Körperfunktion, es bewirkt Stoffwechsel, regul. Stuhlgang. Allen Magenleidenden zu empfehlen. Zu haben in Schachteln mit Gebrauchsvorschrift à 1 Mark in Apotheken u. Drogerien, wenn nicht, bei [73135] Heinrich Kaye G. m. b. H., Chem. Fabrik, Düsseldorf 64.

Der neue elektrische <sup>0537</sup>

### Staubsauger „Dampfr“

gefaltet spielend leichtes Reinigen der Zimmer. Die lästige Teppichklopferei fällt weg. Auch für Hotels unentbehrlich. Preis 130 M. mit allem Zubehör u. Gebrauchsanweis., franco Nachn. Elektro-Vertrieb „Heureka“ Chemnitz/ Sa., Postfach 663.



spez. Harmonikas, Lauten, Gitarren, Mandolinen, Sprechapparate etc. Versand ab Fabrik direkt an Private. Katalog gratis. 14000 Dankeschreiben. **MEINEL & HEROLD** Musikinstr.- u. Harmonikafabrik. **KLINGENTHAL SA. Nr. 493**

### Briefkasten der Schriftleitung.

Alle für den Briefkasten bestimmten Zuschriften sind an die Schriftleitung des Heimes in Berlin W., Tauentzienstraße 7 b, zu richten. Beantwortet werden hier nur Fragen, die für einen weiteren Lesertreue Wert haben. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt. Unverlangt eingeschickte Gedichte senden wir nur zurück, wenn freigemacht, mit der Anschrift versehene Briefumschläge beiliegen.

**Druckfehler.** In Nr. 50 des 61. Jahrgangs, S. 4 im Rätsel „Aus der Inflationszeit“ leider ein sinnentstellender Druckfehler unterlau-

fen. In der fünften Zeile darf es nicht „möcht“, sondern muß „macht“ heißen.

Fdfr.

**Tiermaler.** Es freut uns sehr, daß Ihnen unser Friesen-Aussatz in Nr. 50 des 61. Jahrgangs gefallen hat. Sie fragen nun nach dem Tiermaler Wilh. Kühnert, der am 28. Sept. 60 Jahre alt wurde. Wir können Ihnen mitteilen, daß demnächst im Verlag Keimar Hobbing, Berlin 100 radierte Blätter, meist Kaltmadelarbeiten u. d. T.: „Wilhelm Kühnerts gra-

phisches Werk“ herauskommen; Fr. Meyer-Schönrumm schreibt die Einführung zu dieser Arbeit.

Für Prof. P. Br. in B. **Deutscher Abend** (Anfrage aus Nr. 49/61. Jg.). Ein Leser empfiehlt die Folge lebender Bilder, „Die Frau im Wandel der Zeiten“, die folgende Bilder umfaßt: Nonne Roswitha, Ritterfräulein, Hans Sachs, Spinne, Königin Luise, Kofotanz, Biedermeier, Die moderne Frau (Schattenbilder). Die Folge verursacht (Fortsetzung Seite 25.)

## Die begehrte Naumann



AKTIENGESELLSCHAFT VORM. SEIDEL & NAUMANN DRESDEN

Katalog M kostenlos.

[78653]

## Balsamane Kopfwasser



erzielt schönes Haar



C.H. OEHMIG-WEIDLICH, ZEIT Z



**Briefkasten der Schriftleitung.**  
 (Fortsetzung von Seite 24.)  
 geringe Kosten und ist mit gutem Erfolg aufgeführt worden. Wegen Text würde Frau Direktor Taubeloff, Zuckerfabrik, Derenburg, Harz Auskunft erteilen.  
 Für Frau D. G. in M. Bibliothekarin. Sie finden einen Aufsatz über den „Werdgang der Bibliothekarin“ in der Nummer 45/46 des

57. Jahrgangs des Daheim.  
 Für Fr. M. St. in J., Sa. Gehäkelter Schal. Der in Nr. 52, 61. Jahrgang, auf Seite 20 abgebildete Schal aus grauer Wolle mit Filetdurchzug ist entworfen und ausgeführt von Ilse August, Berlin, Dresdener Str. Nr. 110.  
 Kalter Winter in Sicht. Vom Rhein wird uns gemeldet, daß die Störche bereits die Reise

nach Nordafrika antreten haben. Aus England berichtet man, die Schwärme trafen bereits ebenfalls Anstalten für die große Reise nach dem Süden. Daraus will man auf baldiges rauhes Wetter und einen langen, strengen Winter für Europa schließen. Auch die Gelehrten sollen prophezeit haben, es gäbe einen Winter, wie  
 (Fortsetzung Seite 26.)

# Essen und Verdauen

sind Lebensvorgänge, die zur Voraussetzung gesunde Zähne haben. Denn nur mit gesunden Zähnen kann man gut und richtig kauen, d. h. die Speisen so zerkleinern, daß sie vom Magen, ohne ihn zu überlasten, weiter verarbeitet werden können. Schlecht und ungenügend gekaute Speisen führen zu schweren Störungen der Verdauung und damit der Gesundheit und des Wohlbefindens überhaupt. Erhalten Sie sich deshalb Ihre Zähne gesund durch eine regelmäßige und richtige Zahnpflege. Nach dem Urteil zahlreicher Sachautoritäten ist hierzu am besten geeignet die zahnsteinlösende Qualitätspaste „Solvolith“ nach Dr. med. Karl Hermann. „Solvolith“ ist in den einschlägigen Geschäften zu haben. Die Fattinger-Werke A.-G., Berlin NW 7 versenden auf Wunsch kostenlos und postfrei eine Geschmacksprobe und aufklärende Schriften. Benutzen Sie zur Pflege der Zähne nur

# Solvolith

**VERITAS**  
*Kann ich Dir nur raten*  
**CLEMENS MÜLLER A. G.**  
 DRESDEN-N.

**Damenbart**  
 Unliebsamen Haarwuchs im Gesicht und am Körper beseitigen Sie sofort schmerzlos mit der Wurzel  
 mit meinem Enthaarungsmittel „Rapident“ keine Reizung der Haut. Die haarbildenden Papillen werden zum Absterben gebracht, sodaß die Haare nicht wiederkommen.  
 Versand geg. Nachn. Preis M. 6.90  
**Schröder-Schenke**  
 Berlin W. 518.  
 Potsdamerstr. 26b vom II. Etage  
**!! Pickel, Mitesser !!**  
 verschwinden! Durch welches einfache Mittel teile gern kostenfrei mit. Frau M. Poloni, Hannover A. 5, Edenstr. A. 30

Zur Ernährung unserer Säuglinge, soweit sie nicht mit Muttermilch aufgezogen werden können, hat sich

# Knorr-Hafermehl

seit einem halben Jahrhundert als natürliches und zuverlässiges Mittel bewährt.

### Zubereitung

Man rühre einen Eßlöffel Knorr-Hafermehl in 1 bis 2 Eßlöffel Wasser glatt, koche mit 1 Liter Wasser zu einem dünnen Schleim und vermische diesen mit gekochter Milch wie folgt:

Im 1. Monat	2 Teile	Schleim	auf	1 Teil	Milch
„ 2. „	3	„	„	2	„
„ 3. „	2	„	„	2	„
„ 4. „	2	„	„	3	„
„ 5. „	1 Teil	„	„	2	„
„ 6. „	1	„	„	3	„

Die Mischung jedesmal frisch bereiten und eine Messerspitze voll Zucker oder Milchsücker beigegeben. Der Schleim soll 20 Minuten kochen. Längeres Kochen erhöht den Wohlgeschmack und erleichtert die Verdauung. \* In der späteren Entwicklung des Säuglings bildet der mit Milch bereitete Hafermehlbrei aus Knorr-Hafermehl eine geradezu ideale Nahrung. \* Dem gleichen Zweck wie Knorr-Hafermehl dienen Knorr-Haferflocken, die sich auch ganz besonders zur Ernährung größerer Kinder sowie der werdenden und stillenden Mütter eignen, wie sie überhaupt in verschiedener Zubereitung eine wertvolle pflanzliche Kost für jedermann abgeben.  
 Man achte beim Einkauf auf die Marke

# Knorr

Verlangen

Sie kostenlos und portofrei von der Firma C. H. Knorr A.-G., Heilbronn a. N., die Broschüre „Säuglingspflege und Ernährung“.

# Künstler-Monographien

aus dem Verlage **Velhagen & Klasing**. Verzeichnisse durch jede Buchhandlung oder wo solche nicht zugänglich direkt vom Verlag, Leipzig Hospitalstraße 27.



*Siegreich*

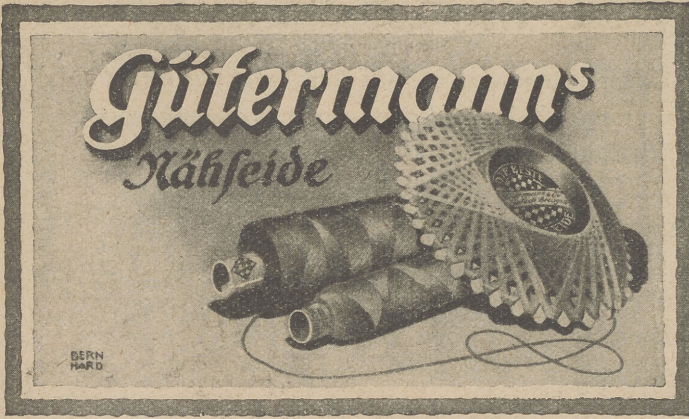
im Leben sich behaupten oder unbeachtet bleiben, ist für die Frau gleichbedeutend mit schön sein oder nicht schön sein.

Schön und anziehend wird jede Frau, die ihrem Körper wahre Schönheitspflege angedeihen läßt

durch

**Dralle's Lavendel-Seife**  
**Dralle's Lavendel-Creme**





**Briefkasten der Schriftleitung.**  
 (Fortsetzung von Seite 25.)  
 man dergleichen seit 189 Jahren nicht gehabt habe.  
**Auf der Reise.** Das Buch, das Sie suchen, gibt es. Velhagen & Klasing's Taschenatlas für Eisenbahnreisende führt Sie an allen Strecken des Deutschen Reiches, Deutsch-Osterreichs, Böhmens, der Schweiz, Oberitaliens entlang. Er gibt Ihnen eine handliche Karte und in ihrem Anschluß einen Text, der Ihnen erzählt, was Sie rechts und links der Eisenbahn

sehen. Kurze geographische Erläuterung, kurze Stichworte über die bewährten Städte unterrichten Sie über das, was Sie wissen wollen.  
 Für G. R. in B. P. B. G. Nach Ansicht der Ärzte ist das Tragen von Socken (Badenstrümpfen) im kalten Winter höchst ungesund, da dem Körper dadurch zu viel Wärme entzogen wird, die der kindliche Organismus, der mit dem allgemeinen Aufbau der Kräfte in diesen Jahren ohnehin schon genug zu tun hat, wieder ersetzen muß. Auch

finden wir 14- bis 15-jährige Mädchen schon reichlich alt für Wadenstrümpfe. Es kommt allerdings auf die äußere Erscheinung Ihrer Töchter, die vielleicht sehr jugendlich ist und auf die Gewohnheiten, die in dieser Beziehung in Ihrem Städtchen herrschen, an. In der Großstadt wäre es jedenfalls unmöglich.  
 Für Herrn M. D. in St. Gewerbelehrerin. Sie finden die Antwort auf Ihre Anfrage demnächst im Frauendabeim ausführlich behandelt.  
 Für Frau Dr. H. in — sel.  
 (Fortsetzung Seite 27.)



**Bewährtes Vorbeugungsmittel und von heilwirkendem Einfluss bei Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung, Magen-, Frauenleiden usw.**  
 Man befrage den Hausarzt!  
 Erhältlich in [73140] Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften  
 Brunnenschriften durch das Fachinger Zentralbureau  
 Berlin W 66, Wilhelmstrasse 55.



**ORIGINAL FÖN**

**A. ROESELER**  
 Der Förster Rehbein ist voll Gicht, Doch schlau wie alle Dackel sind,  
 Sein Dackel kennt so etwas nicht; Holt er den Fön aus Rehbeins Spind.

**Nur echt mit eingetragter Schutzmarke „Fön“**

„Das lustige Fön-Buch“ ist erschienen. Das billigste und lustigste Bilderbuch für jung und alt mit vielen Beiträgen erster Künstler. Preis 80 Pfennig (in Briefmarken oder auf Postscheckkonto Berlin 11560). Auch zu haben in sämtlichen Buchhandlungen.

**Zur Körper- und Schönheitspflege:**  
 „Sanax-Vibrator“ und „Radiolux u. Radiostat“  
 „Penetrator“ D. R. P. D. R. P. erbischußfrei  
 elektr. Massageapparate elektr. Hochfrequenzapparate  
 überall erhältlich. Fabrik „Sanitas“, Berlin N 24.

**Im Flug durch alle Welt...**

Unerreicht in Qualität und Paßform stellen unsere **Dr. Lahmanns Gesundheits-Stiefel** das Vollkommenste dar, was auf dem Gebiete der sanitären Fußbekleidung geboten werden kann.  
 Alleinige Hersteller: Eduard Lingel, Schuhfabrik A.-G. in Erfurt.  
 Verkaufsstellen werden auf Wunsch gern mitgeteilt.

**Dr. Lahmanns Gesundheits Stiefel**

Weißer Hirsch

**Eri-Puder**

Zum meine Wildlederstiefel hat Eri-Puder wieder was folgen!

Unsere Leser bitten wir, sich bei Anfragen und Bestellungen auf das Daheim zu beziehen.

**Invalidenräder Krankenselbstfahrer**  
 Krankenfahrstühle  
 solide Fabrikate  
 Katalog gratis  
 Rich. Maune, Dresden-Lobtau 89.

**Feinste Meierei-Butter**  
 Tafelbutter  
 liefert unmittelbar an Verbraucher in 5- u. 9-Pfd.-Koll unter Nachnahme

Butterhaus Holstein, Hassee (Holstein).



**Briefkasten der Schriftleitung.**  
 (Fortsetzung von Seite 26.)  
**Lehrgang der Fichtegesellschaft.** Die Fichtegesellschaft veranstaltet auch in diesem Jahre einen Lehrgang für Volkserzieher, und zwar in Hentzenhagen (Pommern), vom 10—15. Okt. 1925. Der Leitgedanke der Tagung ist Sinn und Aufgabe der Schule als Glied der Gemeinde und des Volkslebens. Es

werden Vorträge gehalten über: „Deutschtum oder Christentum als Grundlage der Einheitschule.“ „Die sozialen Aufgaben in unserer gegenwärtigen Lage.“ „Religiöse Bildung des Kindes“, „Kirche und Schule.“ „Wie kann die Schule nicht nur unterrichten, sondern auch erziehen?“ „Lehrerbildung.“ „Das Land und seine Volksschule.“ „Volks- und

Bauern-Hochschulen.“ Die Kosten für die gesamte Tagung einschl. Unterbringung, Verpflegung, Vortragskosten usw. betragen 30 Mk. In einzelnen Fällen ist auf Antrag Ermäßigung möglich. Anmeldungen sind an die Fichteschule, Spandau, Johannistift zu richten.  
**Musikalische Ärzte.** Bei den auf Feuerland (Fortsetzung Seite 28.)

# TEEKANNE



Ein Flirt im Großen Garten

**Der Gehaltvolle**



Kr.  
**BLEYLE'S**

reinwollene, aus nur bestgeeignetem Kammgarn hergestellte

**Sportwesten**

sind von unerreichter Haltbarkeit u. äußerst bequem. — Kein Aus-der-Form-Geräten. Moderne Farben und Melierungen.

Lichtecht! Waschecht!

Gleichermaßen geeignet für

**REISE**

**SPORT**

**DAHEIM**

Nächstgelegene Verkaufsstelle wird bereitwilligst mitgeteilt durch die Fabrik Wilh. Bleyle, G. m. b. H., Stuttgart W 10

Verlag von  
**Velhagen & Klasing.**  
 Bielefeld und Leipzig.

## Meer Sommer

von Vely Kempin.  
 Mit 5 Abbildungen nach Aufnahmen d. Verfasserin.  
 Preis eleg. gebund. 4 M.

Durch alle Buchhandlungen oder, wo solche nicht zugänglich, direkt v. Verlag, Leipzig, Hospitalstraße 27.

Clara Hel. Ahnerts ges. gesch. Nagelwachs stärkt und heilt nicht allein die Nägel, sondern gibt denselben auch ein schönes, konservierendes, rosiges Aussehen. Clara Hel. Ahnerts ges. gesch. Creme ist ein Universalmittel, welches in keiner Familie fehlen sollte. Clara Hel. Ahnert, Berlin W. 62.

## 4 Punkten verdankt Bielschowsky- Wäsche

ihre allgemeine Beliebtheit:

- Beste Beschaffenheit der Stoffe und Zutaten
- Peinlich saubere Näharbeit
- Hervorragend guter Sitz
- Äußerste Preiswürdigkeit

infolge Ausschaltung jed. Zwischenhandels vom Rohgewebe bis zum fertigen Wäschestück.

**Reklame-Wäsche-Serie**  
 für die Daheim-Leserinnen,  
 aus feinem Mako-Porkal mit vorzügl. Schweizer Stickerei

- D 1. Taghemd mit Trägern . . . 4.75
- D 2. Taghemd . . . 5.75
- D 3. Beinkleid, geschloss. . . 4.25
- D 4. Nachthemd . . . 7.50
- D 5. Hemdhose, Windelverschluss . . . 7.25
- D 6. Prinzessrock . . . 6.75
- D 7. Untertaille, 65 cm lg. . . 3.50

Alle Artikel sind in klein, normal u. extragroß vorrätig. Bei Art. D 1 bis 4 kostet die Extragröße 10 Proz. mehr. Portofreier Versand von 20 Mark an.

**Leinenhaus  
 Bielschowsky  
 Breslau I**

Wäschefabrik größten Stils mit direktem Vertrieb an Private

Die reichillustrierte  
**Preisliste Nr. 62**  
 wird a. Verlang. kostentl. zugestandt.



Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld u. Leipzig.

## Musikfreunden

feien folgende Bände besonders empfohlen:  
 I. (Aus der Sammlung von Velhagen & Klasing's Volksbüchern.)  
 Vb. 19. Richard Wagner, v. Ferd. Wolf, 58 Abb., Preis 3,50 M.  
 67. Mozart, von Wilhelm Meyer, 43 Abbild., Preis 3,50 M.  
 79. Johannes Brahms, v. Ludw. Witt, 64 Abb., Pr. 3,50 M.  
 155. Franz Schubert, v. G. R. Krufe, 65 Abb., Preis 3,10 M.  
 156. Max Reger, von Dr. H. Unger, 56 Abbild., Preis 3,50 M.  
 157/58. Johann Sebastian Bach, von Prof. Hesse, reich illustriert, Preis 5 Mark.  
 Die Bände sind fesselnd geschrieben, interessant illustriert und elegant kartoniert mit Titelbild auf der Vorderseite.

II. **Charakterbilder großer Conneister**  
 Persönliches und Intimes aus ihrem Leben und Schaffen dargestellt in vier Bänden von **Wilh. Meyer**.  
 Erster Band: Bach/Händel/Haydn/Mozart. Mit 8 Abbild. Preis 2 M. — Zweiter Band: Beethoven/Schumann/Weber/Schubert/Mendelssohn/Rossini. Mit 9 Abbild. Preis 2 M. — Dritter Band: Bizet/Wagner. Mit 10 Abbild. (Im Druck.) — Vierter Band: Chopin/Brahms/Bruckner/Reger. Zersireute Blätter. Mit 9 Abbildungen. (Im Druck.)

Durch alle Buchhandlungen. — Wo eine Buchhandlung nicht zugänglich, direkt vom Verlag zu beziehen.

**Globella**  
**Bohnerwachs**  
 Fritz Schulz jun. A-G, Leipzig.

**Pianos-Harmoniums**  
 VERLANGEN SIE  
**PRACHT-KATALOG frei**  
 1923 Verkauf: 2000 Jnst.  
 GRÖSSTES  
 Harmonium-Haus  
 DEUTSCHLANDS  
 ERSTKLASSIGE PIANOS  
 Brüning & Bongardt, Barmen



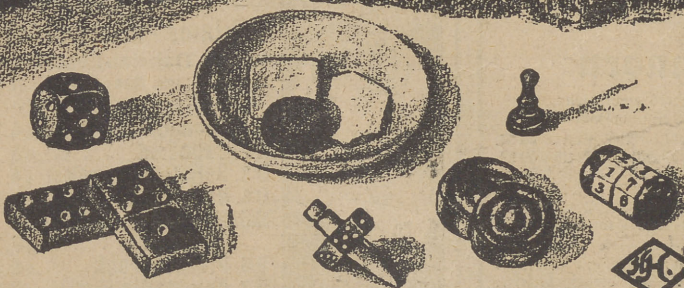
# Maier & Co.

mit Rückenschluss  
direkt  
auf der  
Haut

Mit der Original-Etikette u. dem eingewebten Namen

Mech. Tricotweb. Stuttgt., Ludwig Maier & Co. A.-G. in Böblingen  
und S. Lindauer & Co., Corsetfabrik in Stuttgart-Cannstatt.

## Spiel-Artikel.



### Galalith

INTERNATIONALE GALALITH-  
GESELLSCHAFT HOFF & CO

HARBURG-ELBE

BOSTELBECK <sup>HARBURG</sup>

MAN ACHE BEIM EINKAUF STETS DARAUF, DASS DER ARTIKEL  
SELBST ODER DIE VERPACKUNG  
DIE QUALITÄTSMARKE Galalith (EINGETRAGENE SCHUTZMARKE) TRÄGT.

#### Briefkasten der Schriftleitung.

(Fortsetzung von Seite 27.)  
lebenden Yagan-Indianern müssen die Medizinmänner unbedingt musikalisch sein, weil ihr Beruf, der sich auch auf das Bannen von Geistern erstreckt, auch das Singen der Diktorengeänge verlangt.

R. P. F.

#### Wetterpropheten.

Der sogenannte Gauchheil, Hühnerdorn, ein in Gärten und auf Wiesen wachsendes Unkraut, zeigt zuverlässig für 24 Stunden Trockenheit an, wenn bei beginnendem

dem Tag seine Blüten frisch aussehen und sich so ausbreitend verharren. Sind aber zu früher Tageszeit Blüten und Blätter matt, zusammengezogen, so kommt ein schwacher Regenguß nach; sind sie ganz geschlossen unter den Blättern versteckt, so folgt alsbald starker Regen.

Alice von Gaudy.

Sie fragen, ob die Gedichte dieser Dichterin in Buchform erschienen sind, besonders die, die zu Festzeiten im Daheim standen. Jawohl, ein schmales, hübsches Bändchen ist unter dem

Titel „Aus Heiligem Land“ in dem Verlag der Missionsbuchhandlung zu Gnadenfrei (Schlef.) herausgegeben. Ihr Buchhändler wird es Ihnen gern besorgen. Sie finden eine Fülle des Schönen und manches ist zum Aufhängen geeignet. Sie haben ganz recht, wenn Sie sagen, daß Alice von Gaudy „einen Ton herzlicher Frömmigkeit“ hat, der nur ihr eigen ist. Haben Sie auch Dank für Ihre anderweitigen Anregungen.

Für Prof. Gb. in B.W. (Schluß des red. Briefkastens.)



DIVINIA PARFÜM: VON MK. 3.-AN, SEIFE: MK. 3.-, PUDER: MK. 3.-  
KOPFWASSER: VON MK. 3.-AN, BRILLANTINE: MK. 250, BADESALZE: MK. 2.-  
F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE

### 188. Sächsische Landes-Lotterie

Auch in Preussen zu spielen erlaubt.  
130 000 Lose — 58 500 Gewinne und 1 Prämie in 5 Klassen  
Ziehung 1. Klasse 11. u. 12. November

Nahezu jedes zweite Los gewinnt!

500 000 spez. 300 000  
200 000 „ 150 000  
100 000 „ 50 000

Klassen-Lose	Zehntel	Fünftel	Halbe	Ganze
(in jeder Klasse)	RM. 3.-	RM. 6.-	RM. 15.-	RM. 30.-
Voll-Lose	Zehntel	Fünftel	Halbe	Ganze
(für alle Klassen)	RM. 15.-	RM. 30.-	RM. 75.-	RM. 150.-

Paul Lippold, Staats-Lott.-  
Einnehmer, Leipzig, Brühl 4.  
Postcheckkonto: 50726 Leipzig.



### Neuigkeiten vom Büchertisch.

Die Schriftleitung behält sich den Titelabdruck der eingelangten Bücher in diesem Verzeichnis und die Besprechung einzelner Werke vor. Eine Rückgabe von Besprechungsstücken kann in keinem Falle erfolgen.

**Pauly, Oskar.** Ein bunter Kranz. Lyrik. Kenien-Verlag, Leipzig.  
**Penzoldt, Fritz.** „Loge 13“ und andere musikalische Humoresken. Steingräber-Verlag, Leipzig.  
**Peters, Fr. Th.** Wie verschaffe ich mir als Hauseigentümer od.

**Baulustiger eine billige und langfristige Hypothek?** Kenien-Verlag, Leipzig.  
**Pfohl, Ferdinand.** Arthur Nitsch. Sein Leben, seine Kunst, seine Wirken. Neue erweiterte und verbesserte Ausgabe mit zahlreichen Bildern und Facsimiles. Altler-Verlag, Hamburg. Pfohl ist den Daheim-Lesern als Mitarbeiter bekannt. Sein Wert über N. ist klar und umfassend. Es sei empfohlen.  
**Polyphem.** Mit dem rechten Auge. Blinky. Titelbild und Zeichnungen von Oskar Garvens. „Der Deutschen Spiegel“, Berlin W. 35.

**Presber, Rudolf.** Der Weg zum Ruhm. Satiren aus dem Reiche der Kunst. Mit Zeichnungen von W. A. Wellner. Hesse & Becker, Leipzig.  
**Rackter, Olga.** Spielen Sie noch nicht Mah-Jongg? Die amtlichen festen Regeln der Mah-Jongg-Vega für Spiel in chinesischer Manier. Dieck & Co., Stuttgart. Das Madespiel. Man kann sich wehren, so viel man will — eines Tages sieht man doch vor den Steinen. Das Buch ist ein guter Einführer und erspart die Enttäuschungen, die man sonst beim schnellen Lernen leicht erlebt.  
**Reise- und Wanderführer**

**rer durch Salzburg (Stadt und Land), das oberösterreichische u. steierische Salzammergut u. das Berchtesgadner Land.** Nach dem neuesten Stande der Wege und Mittel des Fremdenverkehrs und der Touristik zusammengestellt von Franz Brosch. Mit 11 farbigen Karten und 1 Plan. N. Hartlebens Verlag, Wien.  
**Riedlstein, Herbert.** Der dritte Apfel vom Baume der Erkenntnis. Eine Betrachtung über Kunst und Ethik. Bezug durch Carl Garte, Leipzig.  
(Fortsetzung Seite 30.)

**KÖHLER**  
LEICHTLAUFEND  
SCHNELLNÄHEND  
UNVERWÜSTLICH  
PREISWERT  
**NÄHMASCHINEN**  
HERMANN KÖHLER A-G, NÄHMASCHINENFABRIK, ALTENBURG, SACHS.-ALT.

Man verlange Schrift Nr. 107.

[73646

**Holz wurm** hat sich Plettkes Marke „Morgenstern“ D. R. P. in 15-jährig. museal. Praxis als sicheres Mittel erwiesen, das zugleich alte Politur wie neu auffrischt. Zu haben in Drogen- u. Farbenhandlungen; wenn nicht, z Pr. v. 3.—M. (250 g) u. 1.50 M. (100 g) franko gegen Nachn. direkt von Fr. Plettke, Leit. d. Städt. Morgenstern-Mus., Wesermünde-G., Buchstr. 10. [547

**DAS MIRAKEL**  
**Sebald's**  
**DAS BESTE HAARPFLEGE MITTEL**  
ERFRISCHEND u. KOPFNERVEN STARKEND 1ST  
**Sebald's HAARTINKTUR** FLASCHE 204 M

Verlag von Delhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.

### Farbige Meisterbilder

Eine neue Folge farbiger Kunstbücher.

Eine Reihe von stattlichen Bänden, enthaltend 32 ganzseitige, auf feinstes Kunstdruckpapier gedruckte, farbige Bilder erster deutscher Meister, sowie eine kurze Einleitung aus der Feder namhafter Kunsthistoriker.

**Deutsche Bauerntrachten.** Mit einer Einführung v. Prof. Dr. Hans W. Singer.

**Deutsche Landschaft.** Mit einer Einführung von Prof. Dr. Schmidt-Burgl.

**Das deutsche Bildnis.** Mit einer Einführung von Prof. Dr. M. Wadernagel.

**Das Meer.** Mit einer Einführung von Prof. Dr. Max Semrau.

**Bühne, Ball und Wänzel.** Mit einer Einführung von Prof. Dr. Oscar Die.

**Das Tierküst.** Mit einer Einführung von Prof. Dr. Friedrich Gaad.

Preis des Bandes in Halbleinen gebunden Mk. 7.—, in Ganzleinen Mk. 9.—.

In neuer 3. Auflage erschienen:

### Die moderne Malerei in Deutschland

von Dr. Alfred Haeppel.

Mit 134 Abbildungen, davon 67 farbig.

(Kulturgeschichtliche Monographien, Bd. 7)

Preis in elegantem Leinenbande Mk. 8.—.

Durch alle Buchhandlungen

*Aus Mutters Hand ein Blaubandbrot  
Macht Jung und Alt die Wangen rot  
Und jeder zeigt sich höchst zufrieden  
Dem dieser Hochgenuss beschieden!*

**Schwän im Blauband**  
FRISCH GEKIRNT



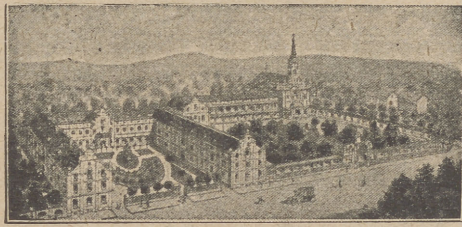
**„Kufete“** ist diejenige Nahrung, die die Kinder zu gesunden, kräftigen und widerstandsfähigen Menschen macht; sie ist auch das Richtige **für Dein Kind!**

**KARMELITERGEIST**  
**AMOL**  
 ALTBEWÄHRTES HAUSMITTEL

**Neuigkeiten vom Büchertisch.**  
 (Fortsetzung von Seite 29.)  
**Rhein, Der. Ein Bilderbuch** mit über hundert Bildern. Geleitwort von Wilhelm Schäfer. Den Text zu den Bildern schrieb Theodor Wildeman. Einhorn-Verlag, Dachau bei München. Ein großes, umfassendes und beachtenswertes Werk, das zur Jahraufendfeier mit viel Liebe zusammengestellt wurde. Erfreuliches hartes Heimatgefühl leitet uns durch die Seiten.  
**Römer, Siegfert. Neues von Palmström. Morgensteriana. Dr. Rabino-witz, Leipzig.**  
**Rothenburg o. d. Tauber. Ein Führer durch Geschichte und Kunst. Mit 1 Stadtplan und**

über 100 Bildern von E. Eger, G. Müller, J. Zeller. Mit Geleitwort von Prof. Dr. P. Bonab. 2. Aufl. K. Ohlingers Nachfolger, S. Kling, Bad Mergentheim.  
**Ruppel, Heinrich. Helle Herzkammern. Geschichten vom inneren Leben. A. Berneder, Heimatshollen-Verlag, Mel-lungen.**  
**Savonarola der Zweite. Die böseste Geschichte der Neuzeit. Von Frater F. V. Umhlag und Zeichnungen von Mito Karapanca. Stein-Verlag, Lübeck.**  
**Schaefer, Hans. Kleines Volk. 12 Scharfschnitte. H. D. Schulze, Oberfränkischer Heimatverlag, Lichtenfels.**  
 (Fortsetzung nächste Nummer.)

**Hofrat Friedrich von Hessing'sche orthopädische Heilanstalt Augsburg - Göggingen**



Leiter: Generaldirektor Georg Hessing,  
 Fernsprecher: Nr. 36 und 3903.  
 Drahtnachrichten: Hessing Göggingenbayern  
 Briefanschrift: Hessing'sche Heilanstalt, Augsburg-Göggingen.

Behandlung aller Entzündungen der Gelenke und Wirbel, Rückgratverkrümmungen, Folgen von Kinderlähmungen, angeborener Hüftgelenkluxationen, Kontrakturen aller Art, überhaupt sämtlicher im Bereich der Orthopädie liegenden Gebrechen mittels unserer an Vollkommenheit von keiner Seite erreichten Apparatebehandlungstechnik unter Vermeidung operativer Eingriffe.

Prospekt P kostenfrei.

**Kuranstalt I. Ranges**  
 für phys.-diätet. Heilweise.  
 Geeignet für Kranke jeder Art, Erholungsbedürftige auch ohne Kur.  
**Sanatorium Dr. Gossmann Cassel-Wilhelmshöhe**  
 350 Meter über dem Meer  
 Das ganze Jahr geöffnet.  
 Leitender Arzt:  
**Dr. med. W. Gossmann**  
 Prospekt Nr. 5  
 Zweiganstalt in Constitution (Chile)

**Hohes Licht**  
 Erholungsheim für Kinder,  
**Oberstdorf** im Allgäu, 840 m.  
 Herbst- und Winterkuren.  
 Aerztl. Aufsicht. Unterricht im Hause.  
 Neues, modern ausgestattetes Haus. Tel. 133.  
 Prosp. durch d. Verw.

**Herbst- u. Winteraufenthalt Höchenschwand**  
 südl. badischer Schwarzwald, 1015 m ü. M., klimatisch hervorragender Höhenluftkurort mit höchster Intensität der Sonnenbestrahlung und Sonnenscheindauer. Tuberkulosefrei. Für Asthma, Stoffwechselerkrankungen, nervöse Erschöpfung besonders geeignet. Wintersport. Prospekt durch Kurverein.  
**Delhagen & Glasings Volksbücher der Kunst, Geschichte, Erdkunde, Literatur, Technik, Naturwissenschaften.**  
 Preis eines jeden Bandes Mk. 3.—.  
 Bezugsämter durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Leipzig, Hospitalstraße 27.

Mein **Heilsystem** für alle Leiden (auch Stottern) ist das beste. Auskunft gegen Marke. Lehrer **K. Buchholz**, Hannover, Lavesstraße 67. 173272

**Heilanstalten**

von Mitgliedern des Verbandes Deutscher ärztlicher Heilanstaltsbesitzer und Leiter.  
 Geschäftsstelle des Verbandes: Hedemünden a. d. Werra. — Zeilenpreis (mm-Zeile 6,5 cm breit) 1.— Mk. — Prospekte durch die einzelnen Anstalten.

**Ahrweiler (Ahrtal, Rheinland). Kurhaus Ahrweiler.** Das ganze Jahr geöffnet. Indication: Alle Formen psychischer u. nervöser Störungen, Entziehungskuren; besondere Abteilung für innere Krankheiten (Diabetes etc.). Leitender Arzt: **Dr. von Ehrenwall**, Geheimer Sanitätsrat.

**Bayreuth, Kurhaus Mainschloss, Sanatorium für Nerven- und innere Leiden; physik.-diät.-Kuranstalt.** Hofrat **Dr. Würzburger**. [111]

**Bad Blankenburg/Thüringen. Nervenheilanstalt Villa Emilia.** Sanitätsrat **Dr. Warda**. [98]

**Bad Blankenburg Thüringerwald Waldsanatorium Schwarzeck.** Prospekte für nervöse und innere Kranke.

**Bühlau b. Weisser Hirsch. Sanatorium in Dresden-Bühlau.** Physikal.-diätetische Heilanstalt. In grossem, schönem, eigenem Naturpark gelegen. Chefarzt: **Med.-Rat J. Schreck**, Direktion: **Dr. med. Wilhelm Schreck**.

**Bühlerhöhe 800 m bei Baden-Baden.** Kurhaus 85 Betten } für Erholungsbedürftige, Sanatorium 60 Betten } Nerven- und innere Kranke. Sommer- und Wintersport.

**Cassel-Wilhelmshöhe, Kurhaus Dr. Rohrbach.** Anstalt für physik.-diät. Heilmeth. Psycho-Therapie, Radium-Bestrahlung, bes. bei Basedow, Trinkkuren aller Art. Heilgymn. u. Massage.

**Neu-Coswig, Sa. Dr. Nöhling's Sanatorium für Lungenkranke.** Gesamtkosten 12—15 M. — Schwerkranke ausgeschlossen.

**Erdmannshain bei Naunhof. Aerztl. geleit. Erholungsheim für leicht Nervenkrankte, Erholungsbedürftige, Entziehungskuren.** San.-Rat **Dr. Lehmann**.

**Dresden-Weisser Hirsch, Dr. Teuscher's Sanatorium für Nerven- und innere Kranke.**

**Friedrichroda/Thüringen Sanitätsrat Dr. Bieling's Sanatorium Tannenhof**  
 Heilanstalt für Nerven-, Herz-, Magen-, Darm- u. Stoffwechselleiden. Rekonvaleszenten.

**Glotterbad, Kuranstalt**  
 Oberglottertal, südl. bad. Schwarzwald.  
**Physikalisch-diätetische Kurmittel.**  
 Eigene große Waldungen und Landwirtschaft, 127 ha.  
 Ärzte: **Dr. Hoffner**, Geh. Hofrat **Dr. Noack** (irischer Dr. Lahmann's Sanatorium). Prospekte durch die Direktion. [109]

**„Godesberg“, Kurfürstenbad FÜR INNERE UND NERVENLEIDEN.**  
 San.-Rat **Dr. Staehly**, Direktor **Butin**. [110]

**Hamburg, Professor Unna's Klinik**  
 Haut- und Haar-Krankheiten. Kosmetische Kuren. Histopatholog. Bakteriolog. Serolog. Strahlen-Institute.  
**Professor P. G. Unna sen. Dr. K. Unna. Dr. Paul Unna jr. Dr. G. W. Unna.**

**Bad Harzburg, Sanat. Sophienhöhe, für Nervenkrankte, innere Kranke und Entziehungskuren.**  
 Das ganze Jahr geöffnet. Näheres durch Prospekt. Besitzer und leitender Arzt **Dr. Görlitz**.

**Ilten b. Hann., Dr. Ferd. Wahrendorff'sche Kuranstalt für Nerven- u. Gemütskrankte.** Offene, halboff. u. geschloss. Häus. Gross. eig. Landwirtsch. mit Beschäftigungsmögl. Mod. Therapie. Vier Aerzte, Näh. durch Anfragen. Fernruf: Hannover Nord 324.

**Hiddesen bei Detmold Teutoburger Wald-Sanatorium Grottenburg Dr. Manfred Fuhrmann.**

**Kennenburg bei Esslingen (Württemb.) Heilanstalt**  
 für Nerven- und Gemütskranke. Prospekte. Telephon Esslingen 197. Besitzer u. leitender Arzt: **San.-Rat Dr. R. Krauss-**

**Sanatorium Bad Kleinen (Mecklenburg) für innere und Nervenleiden.** Leit. Arzt: **S.-R. Dr. Steyerthal**. [106]

**Kösen, Soolbad. Dr. Klemm.** Aerztlich geleitetes Heim für Kinder und Säuglinge. [108]

**Nordseebad Langeoog. Dr. Bunes Erholungsheim.** Kinder vom 4. bis 14. Lebensjahre, junge Mädchen bis 20. Jahre. Unterrichtsgelegenheit bis Obertertia. Sommer- und Winterkuren. Prospekt. [87]

**Bad Liebenstein \* Sanatorium Liebenstein in Thüringen, S.-M. DDR. Eichler-Seigo.** Jahresbetrieb. Klin. geleit. Kuranstalt f. innere u. Nervenkr. Alle mod. Heilbeh.

**Lindau (Bodensee), Bayern [123] Privatklinik Dr. Speer**  
 für Nervenkrankte aller Art. Geisteskrankte ausgeschlossen.

**Bad Nassau, Kurhaus, Sanatorium für Nerven- und innere Kranke.** Aerztl. Leiter: **Dr. R. Fleischmann, Dr. Fritz Poensgen**.



Neuemühle bei Cassel. [133] Sanatorium für Nerven- u. Gemütskranke. Entziehungskuren. Dr. Otto Brunner.

Kurort Obernigk bei Breslau Nervensanatorium Dr. Kurt Sprengel (früher San-Rat Dr. Kleudgen)

Haus Rockenau bei Eberbach/Baden [93] Teleg.: Sanatorium Eberbach/Baden Telephon: Eberbach 4.

Nervenranke, Neuralgien, Erschöpfungszustände Entziehungskuren d. h. rationelle Behandlung aller Krank- heiten, welche zum gewohnheits- mäßigen Gebrauch von Morphium u. anderen narkot. Mitteln, Alkohol, Schlafmitteln etc. führten. Offene Anstalt. Dr. Fürer.

Rockwinkel bei Bremen. Sanatorium für Nerven- und Gemütskranke. Aufnahme von Dauerpensionären. Entziehungskuren Fernsprecher: Oberneuland 51. Dr. Benning.

Johannisbad Schmeckwitz bei Kamenz, Sa. — Besitzer u. leit. Arzt: Dr. N. Rachel. Moor-Eisenschwefelbad. Luftkurort. Herrliche Lage im osonreichen Walde. Aussergewöhnliche Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Stoffwechsel-, Herzkrankheiten, Frauenleiden, Nervosität. Eigene Landwirtschaft, Gärtnerei, Fleischerei. Das ganze Jahr geöffnet [119]

Schierke i. Harz Sanatorium (das ganze Jahr geöffnet). Äztl. Leitung: Dr. H. Laufer, kaufm. Leitung: Th. Johannsen. Näheres Prospekt. Fernsprecher 29, 30, 62. [92]

Streitberg, Fränkische Schweiz. Sanatorium für innere und Nervenranke. Dr. Dieckhoff.

Sülzhayn \* Sanatorium Hohentanneck im Südhaz. für Leicht-Lungenranke. Leit. Arzt: Dr. med. E. Awe. [109]

Sülzhayn für Leichtlungenranke Alle modernen erprobten Heilfaktoren. Hausarzt Dr. von Pier, Näh. d. d. Verwaltung. [131] (Südhaz)

Sülzhayn - Südhaz Sanatorium Stubbe für Leicht-Lungenranke [113] Ärztlicher Leiter: San.-Rat Dr. E. Kremser.

Sanatorium Erholung. Privatheilanstalt für Leichtlungenranke [134] Sülzhayn im Südhaz, Station Ellrich.

Herrliche, bevorzugte, sehr sonnige Lage. Zimmer, teilweise mit fließendem Wasser, einschl. Kur, Heizung, Beleuchtung und voller Verpflegung von 7,50 G.-M. an. Leit. Arzt: Dr. med. Stein. 2 Aerzte. Prosp. frei d. d. Verwaltg.

Sülzhayn i. Südhaz, „Sanatorium Waldpark“, für Leichtlungenranke. Leit. Arzt Dr. med. Schleich. Prosp. d. d. Verwalt.

Kurhaus Tannenfeld b. Nöbdenitz, Thüringen für Nerven- und Gemütskranke, Entziehungskuren von Dr. med. Tecklenburg. Prospekte. [75]

Tharandt Sanatorium bei Dresden von Geh. Rat Haupt u. Dr. Haupt f. Nerven-, Magen-, u. innere Leiden.

Sanatorium Theresienhof b. Goslar a. Harz für innere u. Nervenranke. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt. San.-Rat Dr. Gellhorn.

Tübingen. Tropengenesungsheim des Deutsch. Instituts für ärztl. Mission, sonnige, ruhige Lage, Zentralheizung, Liegehallen, alle Arten Bäder, Diätküche, nimmt ausser Tropenranken auch and. Erholungsbed. u. Kranke auf.

Wiesau König Otto-Bad (am bayr. Fichtelgeb.) Stahl- u. Moorbad 512 m über dem Meere. Fernruf Nr. 11. San.-Rat Dr. E. H. Becker.

Wiesbaden. Sanatorium Dr. Arnold für Magen-, Darm-, Zucker-, Stoffwechsel- u. innere Kranke. Rekonalenzenten. [102] Das ganze Jahr geöffnet. Dr. med. Julius Arnold.

Wolforf (Braunschweig) Heilanstalt Kurhaus für Nerven- u. Gemütskranke. Prospekte. Fernsprecher: Peine 288. Leitende Aerzte: Dr. Albr. Dr. Kru.

Wyk-Föhr-Südstrand Dr. Gmelin's Nordsee - Sanatorium Sanatorium für Erwachsene und Familien. Vor- u. Nachsommer ermäßigte Preise. — Zweiganst.: Pädagogium, höh. Schule mit Internat für Knab. u. Mädch. Jugendheim, ohne Unterricht. Kurpark, eig. Strand.

# Hotels, Familien- und Fremdenheime.

Ihr bequemen Orientierung für das reisende Publikum werden die Anzeigen in orts- alphabetischer Reihenfolge veröffentlicht. — Zeilenpreis 1.— Mt.

In schön einziger Landhaus am Ammersee (alt. Bauernhaus, Zügel, gr. Garten, Eugensand) find. 6 nordb. Damen 1-2 Gölte frdl. Aufn. Vorkügl. Verpfleg. Dauermieter erwünscht. Zufchr. unt. P. 63, postl. Verzeich- nung a. Ammersee, D.-Bayern.

Sallentadt/Harz. Pension Zimmer, direkt am Walde. — Beste Verpflegung. — Pension pro Tag 5 Mt.

Ebert Kuranstalt für noturgemäße Lebensweise. Benneckenstein i. Hochharz. Luftkuren. Eig. Anstaltsarzt.

Berchtesgaden Landhaus Schönsicht Familienpension. Vollständig. freie Südlage, direkt am Wald gelegen, geeignet für Erholungsbedürftige, besonders für junge blutarme Mädchen. Kräftige u. reichliche Verpfleg. Höhe 720 m, großer Garten, ideales Winterport- gebiete, Zentralheizung und fließ. kaltes u. warmes Wasser. Jahresbetrieb. Telephon 256. Näh. Ausk. u. Prop. durch die Zeitung. Bes.: Hugo Garrich.

Fremdenzimmer für Durchreisende. Näh. Briefe. Frau Bürgermeister Daur, 21356 Berlin, Potsdamerstr. 50.

Erholungsaufenthalt pro Tag 5 Mt. gibt Pension Decker, Stankenburg/Harz, Kuldorto.

St. Blaßen Villa Gertrud, für Erholungs- bedürft. Pen. u. Mt. 7.— an. Vollkom- menste Einrichtung, für Diegler, Privatverand, Liegehallen, Zentralheizg. Anerkannt beste u. reichl. Verpfleg. Injektions- tranke ausgefchl. Prop. g. Kuld. [86340]

Braunlage/Oberharz. Haus Elisabeth-Ilse. Gemütl. Heim. Gute Verpfleg. Solide Preise. Telephon: 152.

Nordseebad Büsum. Herbst- und Winteraufenthalt finden Erholungsbedürftige, auch jüngere Mädch. best. Fam., in Villa Dabeim. Pensionvpr. inkl. Nebentk. 5,50 Mt. [86062]

Wilhelmshöhe Erholungsheim des Evang. Diakonvereins in Cassel, Margaretenhaus, Lindenstr. 13. Wandern, tobendgesd., staubfreie, sonn. Tage am Hahnsbüchsen. Sorgf. Verpflegung, bei Blut- armut beste Heilerfolge. Tages- preis 5-7 Mt.; bei geteilt. Zim- mer Ermäßig. Unstet. Kranke- heiten ausgeschlossen. Auskunft durch die Leiterin Frau Oberin Wittenburg. [21594]

W. Hirsch-Dresden, Baugner Str. 12, I. Mossoff. Zimm. m. auch o. Penf., Diät, bil. z. verm.

In schöner, waldr. Gegend sind frdl. möbl. Zimmer abzugeben. Gute Hausmannstoft. [85651 Dretjen, Enstруп/Weser, Ham.

Villa Sonnenwald a.O. R. vornehm. Familienheim für Dauer Gäste und Erholungsbedürf- tige, auch jg. Mädch. herrl., ruhige Lage am Walde, beste Verpfleg. 1. Ref. Natl. Haus. Winterport.

Sommerfrische Klostermühle bei Friedriehroda/Thüringen, Post und Bahn: Schneepfentbal. Unbekanntes u. gern besuchtes Familienheim, mitten i. Walde. Gute Verpfleg. Näh. Fr. 22329

Schönen Aufenthalt finden Sie in feiner Herrschafsvilla in Dorot Müchens, Bahnhöfe Starnberg (18 Min. Fahrzeit nach München), direkt am Walde gelegen, mit allem Komfort u. bester Verpflegung. Gauting bei München, 86340] „Haus Wolfseck“.

Pension f. ält. Damen u. Herren Vertehen, [11974 Hannover - Waldhausen, 10 Min. v. Bahnh. Villenortel am Walde. Fig. Landwirtschaf. Preis mon. 60 - 90 Mt.

Damen find. i. Waldlandhause, Gann-Mündn., oder Villa in Göttingen volle Pension. Of. Nr. 23404 an Dohem, Leipzig.

Bad Harzburg, Haus Krodo, Teleg. 153. Restempfohl. Familienheim. Ruh. Lage. Schöne geräum. Zim. Gute Verpfleg. Näh. Briefe. 23090] Verpfleg.: G. Boer.

Bad Harzburg, Haus Krodo, Teleg. 153. Restempfohl. Familienheim. Ruh. Lage. Schöne geräum. Zim. Gute Verpfleg. Näh. Briefe. 23090] Verpfleg.: G. Boer.

Lago Maggiore, Italien. Ein Natur-Kleinod unberührt, Riviera-Klima, kein Kurbetrieb, volle Pension Mk. 6.—. Auskunft: Casa Fritz Müller, Schriftsteller. 23416

Pension Vidert Haus für erholungsbedürftige und leicht- ranke jg. Mäd. Pensionvpr. 9-12 Frcs. Prop. u. Befor. durch Schwester Vidert. 22576

Hospiz o Dresden-Altfstadt, Hotel 1. Rang. Zingendorferstraße 17. Zimmer von Mt. 4.— aufwärts, einschl. Beleuchtg. u. Heizung. Trinkgeladlung. Electr. Beleuchtg. Zentralwärmwasserheizg. Fahrstuhl. Bäder in jed. Etage. Alleinreis. Damen befond. empf. Empf. Deutscher Offizier-Verein 1916. Die Direktion. [22092]

Fremden-Pension Schlossgut Zahrenbach bei Wunsiedel i. Fichtelgebirge, 630 m hoch, auf herrl. Vorhöhe der Höfeine. Vornehmer ruhiger Aufenthalt. Das ganze Jahr geöffnet. Wunderbare Spaziergänge mit herrlichem Rundbild. Exotische Luft. Im Winter bestes Sportgelände (Sti, Kobel, Eisweiber). 100 ha eigener Gutsbetrieb, eigene Jagd, Fischweiber u. Geflügelzucht. Zimmer mit Frühstück, Mittagstisch u. Abend- essen 5,50 Mt. Prospekt gratis gegen Rückporto. [23335]

Kurhaus Hedemünden/Werra Christl. Erholungsheim 29095 Herrlicher Sommer- u. Herbstaufenthalt für Erholungsbedürftige. Christl. Verpflegung. Vor- nehmen u. behaglich. Pension ab 5,50 Mt. Bahnstation zwischen Kassel u. Göttingen. Das ganze Jahr geöffnet.

Quellenhof, Christl. Hospiz, Bad Homburg, v. d. Höhe. Kaiser-Friedrich-Promenade 91. — Das ganze Jahr geöffnet. 5 Min. vom Bahnhof, beste Kurlage, nächst Quellen u. Badehaus. Volle Penf. einschl. Zim. v. Mt. 6.— an. Tel.: Amt Homburg 12.

Mittenwald, Pension Wiffelsbad, bairisches Hochgebirge, 920 m ü. d. M., nebelfrei. Südlage. Erstklass. Verpfleg. Solide Preise. Schöner Herbst- und Winter- Aufenth. Bes.: Gräfin Vitzthum. 20631

Kurhaus Nordreuth für Leichtlungenranke Sommer- u. Winterkuren, Liegehalle, Zentralheizg. Best geführte Küche. Bes.: Lubwig Epitzmüller. Leitender Arzt: Dr. Welz. Für Nichtiglungenranke empfiehlt sich das best- bekannte Hotel Linde. Prospekt frei. [22922]

Bad Harzburg, Haus [20671 Marie Luise, in der Nähe des Badehauses. Gute Verpfleg. Milch- u. Liege- furen zc. Wähige Preise. Rüdch. Dr. med. Paetzmann.

Bad Harzburg, Bergstr. 11, „Haus Kauffmann“. Gut empf. Pensionshaus, Dir. a. Füße d. Burgberges, herrl. staubfr. Lage in nächst. Nähe d. Bade- u. Kurh.

Waldfrieden, Christl. Erh.-Hs. Ob.-Hallerode/Bernigerode, a. Tannenhochwald. Zentralheizg. elektr. Licht. Preis 4,50 Mt. 23092] Frau L. Siebeking.

Bad Lauterberg, Berle des Südhazess. Beste Verpfleg. Halbe Pension, Nachtquartier mit Kaffe und Mittagessen tägl. 3 Mt.; volle Pension tägl. 5 Mt. [86540 Frau Doreleher Husemann.

Mittlenwald im bairischen Hochgebirge. Pension Hoffmann. Preis 11.4.— für Zimmer u. gute Verpf.

Schlagisches Herbst- und Winterheim und liebevoll- sorgfältige Pflege bietet mein in ländl. Stille am Bergwald ge- leg. Landhaus. Bad, el. Licht, Zentralheizg. Monat. 110 Mt. einschl. allem. Otto Fabmer, 24005 Moringen/Solling, Hann.

Aerztliche Familien-Pension i. nerv. erholgs. u. pflegebed. Dam. Näh. Fr. gute Verpf. Rüdch. S. R. Dr. Goltternann, Neustadt/Mecklb. [72416]

Harr. Dauerpension in H. ländl. Privatbau, Naberker Hof Münden. Volle Penf. 4 Mt. Vork. Küche. Frau v. Wimich, 86341] Gding bei München.

Bad Reichenhall, Pension Herbst u. Winter, Zimmer mit best. Verpfleg., von 4,50 Mt. an.

Christl. Erholungsheim „Berg- segen“, Bad Sachsa/Südhaz, in schönster, sonn. Lage am Wald u. Berg. Näh. Briefe. [23372]

Kriebels Erholungsheim Herzliche Aussicht: Dr. Deimler.

Bad Sachsa Sildharz. Fernruf Nr. 102. Herrliche sonnige Wald- und Höhenlage. Liege- halle. Beste Verpfleg., Massuren. Zentralheiz.

Erholungsheim-Hoheneck Bad Sachsa Sildharz. Herrliche Höhenlage. Glänzende Erfolge bei Erholungsbedürft. Anerkannt gute Küche. Pension v. 5,50 Mt. an. Fernpr. 127.

Fremdenheim, „Haus im Garten“, Bad Sachsa/Südhaz, auf B. Pfaffenberg, 5 Min. v. Kur- port. Ruhige, sonn. Zimmer, Jahresbett, Zentralheizg., Tel. 71. Anerkannt gute Verpfleg. Nach- jahren Pensionenpreisermäß. 22352

In unfr. Land- u. Gastwirtschaft Gut Sthern b. Nordhausen a. Harz find. Damen u. Herren gemütl. Erholungsaufenth. Tgl. 4,400 Mt. h. Schildwächter. 22359

Schlachtensee bei Berlin. Erholungs- heim St. Theresenstift, Kon- vent der Frauen Schwestern. Herrliche Lage an See u. Wald, 3 Min. zum Bahnhof, 28 Min. Berlin ob. Potsdam, Vorkügl. Verpf. Schöne Zim. Penf. 6.4.

Schneypenthal b. Friedriehroda, Federg. Aufn. v. Erholungsbed., auch Dauergäste. Oberländer. SÄwarzwald. Schönen Herbst- u. Winteraufenth. finden christl. Gölte i. Landhaus Wilhelm Feld in Staufen i. Breisgau (Baden). 5,50 Mt. einschl. Nebentkosten.

Spielbachsmühle (Bodeltal), Post Rothbüttel/Harz, empfiehlt sich zu ruhigen Erholungs- aufenthalt. Geführte, sonnige Lage am Walde. Zimmer mit voller Pension ab 5 Mt. und nach Vereinbarung. [22303]

Bad Suderode/Harz. Fremdenheim, dit. a. Walde. Fr. Dr. Müller, Fr. Meyerholz.



Oberhof/Thür.

Villa „Schlüter“, Tel. 56. Idealer Ferientaufenthalt, vorn. Reichtumsbaus, in prächtig. sonnig. Lage a. Hochwald. D. g. Fahr. geöffn. Bäder. Volle Erfr. Verpf. inkl. z. 5.—5.50 Mk. Auto, Geschäft, Pferdebes. Sport- u. Reitzgw. Bes. Z. Schloizer. [21916]

HAUS AN DER SONNE

Erholungs- und Kurheim

BAD SAAROW/MARK

am Scharmützelsee.

Aerztl. psychol. Leitung: Dr. med. Olga v. Ungern-Sternberg. [21884] Leitende Besitzerin: Frau Ilse Zlogert.

San Remo, Villa Coccioletti, via Zeffiro Massa (früher Villa Farnese, Angela) bietet Damen und Herren erholenden Aufenthalt. Gr. Gart., liebv. Fürsorge, auch f. jg. Mädchen. Lungenkranke ausgeschlossen. Auskunft erteilen [86055] Signorina Pons, San Remo, u. Fr. Gess, Wernigerode/Harz.

Bad Sachsa/Südharz, Berghotel Pfaffenberg. Das ganze Jahr geöffn. 20648 Pension von 5 Mk. an. Telephon: 66. Besitzer: Aug. Henning.

Solbad u. Gasthof „Alte Post“ in Siegersdorf/Oberbay., 615 m ü. d. M., Bahnlinie München—Traunstein—Napoldig, empf. Erholungsbedürft. für die Herbst- u. Wintermonate seine Bädertüme, Sol- u. Sulfidnabelbäder; zu Trankquellen die eigne Mineralquelle, vorzüglich bewährt bei Nieren- u. Blasenleiden, Gicht u. Rheumatisismus. Sehr gute Verpfleg., heizbare Zimmer, gemütl. Lokalitäten, Winterport. Besitzer Ignaz Harter. 22348

Pomm. Schweiz! Reizvoll. Erholungsheim „Junge“, hart a. eign. Hochwald u. groß. See (Motorboot) neuerbaut. Jagd, Sport, Radio. Zimmer mit bester Verpflegung 4 u. 5 Mk. — Auch Dauerpension. [23049] Mühlenberg, Unterkalenzig b. Heinrichsdorf, Bez. Köslin (T. S.).

Bad Thal b. Eisenach, Brüdenhof. Woche 25.—Mk. Gute Verpfleg. Bichner. 22332

Erholungsbedürft. find. bei voller Verpfleg. freundl. Aufnahme im Werratäl bei R. Hunsfod, Erfurt. 22314

Schloss Stiege

(Hochharz), an Wald und See gelegen, bietet Erholungsuch. behagliches Heim. Pieschalle. Wintertüren. Preis 5 Mk. 22047

Tambach - Dietharz

im Thüringer Wald. 22012 Staubfreie Höhenluft-Kurort zu Fisch. Friedrichroba u. Oberhof. Mäß. Preise. Prospekte gratis. Haus Tannenber., Pension u. Kurhaus, und Hotel Schützenhof. Das Bertaheim in Cenn (Röhngel.), Erholungsheim und Pension, ist dauernd geöffn. Preis 4,50 Mk. Näheres bei Verwaltung. [20515]

Familien- und Kusslerheim Volkse-Kreuzer, Weimar, Buchfahrt Str. 8, Tel. 394, bietet ruh. behagl. Winteraufn., auch für Fam., bei mäß. Preis.

Wernigerode/Harz

Familien- u. Erholungsheim Villa Silvana, Saalbergstr. 3, Fernspr. 9. Bekannt u. beliebt weg. äußerst günstiger Lage an Wald u. Stabt, behagl., mod. Einrichtg. u. vorzügl. Küche. Dau. Heim. f. Weinlieb. Mäß. Preise. Bäder i. Ehe. Erste Empf. Mäß. auf Anfr. 22110

Anzeiger für Unterrichts- und Pensionswesen

Reihenfolge: 1) Unterrichtsanstalten: a) für Söhne, b) für Töchter, c) Verschiedene (für Söhne und Töchter, für Kinder, für Schwereerziehbare). 2) Pensionsanstalten: a) Inland, b) Ausland. b) Kleiner Pensionsanzeiger: (für Söhne, für Töchter, für Kinder, Verschiedene (Angebote und Gesuche). Die Institute verlenen auf Verlangen Prospekte. — Bei Anfragen wolle man sich stets auf das Dabeim beziehen.

Zeilenpreis (mm-Zeile, 6,5 cm breit, 1.—Mf.).

Söhne

Arnstadt, Privathandelschule Dr. Schuppe. Sexta bis Untereunda. Obersekundareie mit Real- u. Handelsfäch. Ueberg. auch aus d. Volksschule. [21986]

Ballenstedt/Harz, Städt. Wolterstorff-Gymn. mit Realschule. [21986] Städt. Alumnat für Schüler sämtl. Klassen. Ausst. d. d. Direktor.

Zurückgebliebene Schüler höh. Lehranstalten finden Aufnahme im

Pädagogium Hargshausen bei Hannover. Höhere Privatrealschule mit gymnas. u. realgymnas. Abtl. Vorbereitung, 3. Einj.-Reichsverbandsprüfung sowie all. Prüfungen an öffentl. Schulen. Erholungsheim f. Knaben all. Altersstufen. Verpfl. Lage, direkt a. Walde. Streng individ. Behandl. Beste Verpfleg. Tennis, u. a. Sport u. Spielplätze. Prosp. d. d. Direktion. [20737]

Berlin W. 56, Akademie u. Vorbereitungsanst. Gabb. Oberwallstr. 16a, III, \*Vorbereit. z. Prüfng. für Hfars- u. höheres Schulamt, Doktor-Prom., sowie z. Abitur. u. Einj.-Prüf. [21312]

Berlin W., Potsdamer Straße 105a.

Schulzirkel des Westens.

Bewährte höhere Privatschule, Sexta bis Prima. Erfolgreiche Vorbereitung in nur kleinen Abteilungen für alle Schuleramina, 0520 Verbandsprüfung (Einjähriggen-Examen).

Glänzend empfohlene Pension.

Sittliche, geistige, körperl. Förderung. Dr. Nansenberg.

Berlin. Thie's Private Vorbereitungs-Anstalt. Tagesklassen: Sexta bis Oberprima. Abendkurse für Damen und Herren. Direktor Thie, Joachimsthaler Str. 41, am Bahnh. Zool. Garten.

Dr.-Titel

Jur., rer. pol., phil., Ing.

Auskunft, Rat, Anleitung, Fernvorbereitung. Ref., Prosp. Dr. jur. Hiebinger, Berlin W. 30, Viktoria-Luiseplatz 8.

Berlin-Stealtz, Dir. Gdes höh. Vorber.-Anstalt. Fächefür. 24. Alle Klass. (gymn. u. real), Einj. (Reichs-Verbands-Prüf.), Prima, Abitur., Umjshulung. Gebr. 1883. Zwei Villen inm. groß. Gart.

Bad Blankenburg/Thür. Pädagog. Schwarzatal-Privatrealschule mit Schülerheim. Reifeprüfng. für Obersekunda e. Oberrealsch. an d. Anstalt selbst. All. Klassen. Indiv. Behandl. Beste Verpfleg. Pflege bei reichl. kräft. Ernährung. Gesunde Lage des Heims (früher Sanatorium). Sport, Wanderungen. Prosp. u. Ref. d. d. Direktion.

Spöhrersche Höhere Handelsschule Calw Luftkurort im württembergischen Schwarzwald. Bedeutende Privatrealschule mit Schülerheim. — 300 Schüler. Real- u. Handelsschule. Aufn. vom 10. Lebensjahre ab. 22422

Cassel, Städt. Privat-Handelschule. Semesterbeginn April u. Oktbr. Werbechrift durch die Schulleitung. [21814]

Dangast, Nordseebad, bei Varel in Oldenburg. Privat-Realschule und Schülerheim. Individ. Behandl., auch schwachbegabter Kinder. Liebevoll Aufnahme in d. Fam. d. Schulleiters Dr. Hermann. [23383]

Detmold, Schweigers Institut, Teutob. Wald. Prima, Abit. Gute Erf. Beste Verpf. Prop.

Dresden-A., Vorbereitungs-Institut Hif (normals Volksh) für alle Schulprüfungen bis Reifeprüfung. Gebr. 1869. Schülerheim. [21185]

Frankfurt/Oder, Wilhelmshaus, Realgymn., Vorbereitungsanst. für alle Kl. höh. Lehranst., Konf. für Obersekunda (früh. Einjähr.), Prima, Abitur. Deutsches Pädagog. für Söhne u. Töchter aller Stände, Verbandsorgan. Schülerheim. Tägl. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erziehung zu Deutschum u. Pfllichterfüllg. Druckdr. fr. Bei. u. Leit.: Oberstudienrat Hoppe.

Frankfurt/Oder 1 Pädagogium Traub Gebr. 1912. Erziehungsbüchle f. Knaben u. Mädchen v. Sexta bis einjähr. Untersekunda. Einjähriggen-Prüfung an d. Anstalt. Bestempfohlenes Schülerheim. Tägl. Arbeitsstunden unter Aufsicht der Lehrer. Sport u. Turnen, Wanderungen. Klassen mit begrenzter Schülerzahl. Buch, Erfolge u. Referenzen frei. [11060]

Höhenluftkurort Freudenstadt Schülerpens. der Oberrealschule mit Realgymnasium (Wirt. Schwarzwald). 740 m ü. d. M. unter Leitung von Studienrat Bärn, Fachlehrer für Mathematik und Physik an den oberen Klassen der staatlichen Schule (Haus „Schäfer“ und Haus „Günter“). Frächtige Lage; sehr gute Verpflegung bei vollem Familienanfschl.; beste geistige u. körperliche Förderung. In schulfreier Zeit Spiel, Sport, Wanderungen. Eine beschränkte Zahl von Schülern der Klassen 3—8 (Quarta bis Unterprima) kann noch aufgenommen werden. [23428] Prospekte und nähr. Auskunft durch den Leiter des Pensionats oder das Rektorat der Oberrealschule.

Das Pädagogium zu Glauchau ist priv. höh. Anbahenschule mit den Zielen der Realschule u. Internat für Knaben, die in Erziehg. (Pflege) u. Unterricht in erhöhtem Maße indiv., sachtm. Behandl. bedürfen. 40 Plätze. Familienleben und kleine Klassen. Gesunde Lebensweise. Prospekt bereitwilligst. [21446]

Neuzeitliche Ingenieur-Ausbildung Technikum Hainichen i. Sachsen 11832

Halle/S. Dr. Harau's Höh. Lehranstalt. Gebr. 1864. Fernruf 1115. 22337 Vorbereitung f. alle Prüfng. u. Klassen. Vorkurschule—Oberprima. Umjshulung. Halbjahrsklassen. Entr. jeders. Schülerheim.

Schulmüde Kinder, die in den großen Klassen der öffentlichen Schulen nicht gefördert werden können und körperlich und seelisch leiden, finden bei durchaus individueller Behandlung in kleinsten Gruppen Kräftigung, Hilfe u. Förderung in [23249] Dr. Höpers Erziehungsheim, Hamburg, Kloster-Mulle 22.

Hannover, Hansa-Gildemeister. Höh. Privatrealschule mit Internat, Vorkurschule—Oberprima aller Schfl. Stete Aufsicht, Vorb. f. sämtl. Schulprüfng. u. Reichsverb.-Exam. Halbjahrsklassen. Mod. Einrichtung. Eintritt jederzeit. Prop. u. Erfolge d. d. Dir. Götz u. Oberreg.- u. Schurrat Nickoll. [22417]

Landerziehungsheim, Oberrealschule, Internat Pannwitz-Freitiltschule Kohenlychen. Höchste Hygiene. Kontr.: Prov.-Schulkoll. Berlin. Staatliche Prüfung an der Anstalt selbst. Pannwitz, Vorschulheim Fürstenberg (Meckl.) Filiale der Freitiltschule Kohenlychen. Prospekt durch Geheimrat Prof. Dr. med. Pannwitz.

Bad Honnef/Rhein, Schülerheim für Schüler des städt. Volk-Realgymnasiums. Erstkl. Verpfleg. Sachaufsicht. Gr. Gart. Auch geeignet f. körperl. schwache Schüler, sowie bes. f. älterenlose Schüler, denen mütterl. Sorgfalt gemindert wird. Aufn. jederzeit; zur Erholung auch monatweise. Tel. 398. Anmelde. an Frau Oberberggrat Adams. [23275]

Almenau im Thüringerwald, Schülerheim bei individueller Behandlung, Förderkurse, Umjshulung, Fam.-Erziehung. Verzgl. Aufsicht, besonders von schwächl. u. nervösl. Großstadtkindern. Kein Massenbetrieb. Christl.-nat. Erziehg. Stab.-Rat Prof. Dr. Rosenbainer. [23381]

Keithlan Erziehungsanstalt (Landerziehungsheim) Gebr. 1817 von Fr. Fröbel, in gesunder Lage, von Bergwäldern umgeb., am Fuße d. Thür. Waldes. Thüringen. Lehrplan d. Realschule mit wahlfr. Latein und Spanisch. Berechtig. für Urteilg. der Oberrealschule. Druck- und Buchdr. durch Direktor Gerst. Fernruf: Rudolstadt 185. [21981]

Ilmenau/Thür. Einj.-Abitur. Institut Boltz. Leipzig, Deutsche Buchhändler-Lehranstalt, Buchhändlerhaus. Abstr. 1926: Neuer Jahrestkurs für hochschulmäßige Ausbildung in Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, auch für Damen und Ausländer. Sagungen und Lehrplan gegen 1/2 Goldmark durch Studiendirektor Prof. Dr. Krenzel. [22186]

Leipzig, Dr. Schuster'sche Lehranstalt, gebr. 1882 mit Schülerheim. Vorbereitung f. alle Prüfungen u. Klassen, auch f. Damen u. Aeltere. Prof. Dr. Schuster. Sidonienstraße 59/61.

Bad Liebenstein, S.-M., Landerziehungsheim Realschule. Staatl. Obersekundareise an der Anstalt. Unterr. nach bewährten pädagog. Grundfäs. Erziehg. zu freiwill. Geborfan, Selbsttätigkeit, gern geübter Pfllichterfüllung. Sachgemäße Arbeitsstätt., Handfertigkeitunterricht., Gartenbau, Waldwanderungen, Heilbäder. Druckdrift: Dir. Dr. Claus. [23273]

Marburg/Lahn, Universitätsstraße 30/32. [22914] Wiensenschaft. Institut Sexta—Oberprima, 15 staatl. gepr. Lehrkräfte, alle Einrichtg. der öffentl. Schulen. Umjshulung, besondere Förderkurse, individ. Unterricht. Arbeitsstunde. Abitur für Damen. Gewissenhaft. geleit. schönes Schülerheim nur für Knab., gute Verpfleg., Erziehg. zu Pfllichtbewusstseim, nation. Gesinnung, Wertunterrichtg., Spiel, Sport. Prosp. u. Erfolgeverz. durch Dir. Dr. J. Müller.

Ortelburg-Gindenburg-Ref.-Realgymnasium Städtisches [22679] mit Anslchlsmöglichkeit für Schüler des Realgymnasiums und modern eingerichteten Internat für alle Klassen. — Prospekt kostenlos durch die Internatsleitung.

Bad Sachsa (Sübh), Kimpels Pädagogium. Besitzer: Th. Kimpel, Pastor a. D. Staatl. anerkannte Privat-Realschule mit Internat. Staatl. Berechtigung zur Erteilung der Obersekunda-Keife einer öffentl. Oberrealschule. Staatl. beurl. Lehrerkolleg. All. Klass., Förderkurse (Umjshulung). Fam. Zusammenleb., indiv. Erziehg., ständige Ueberwachg. (5 Erzieher), ärztl. Aufs., ged. Waldblage, Körperpfll., reichl. kräft. Ernährung. Prof. Winter u. Sommer), Tennis, eig. Plätze, Turn-, Schwimmlehrer, Gartenarb. Fernruf 483. Prop. d. Direktion d. Pädagogiums. [22917]

Sachsenburg Ausbildung im OSt- u. Gartenbau usw. an der Anstalt. Erholungsbed. Herren finden hier Waldreich, gesund. S. Penstg., Garteningenieur. 22102

Schwarzburg i. Thür., Pädagogium, Reformrealgymnasium und Realschule mit Internat. Sexta—Oberprima. Einj.-Prüf. an d. Anstalt. Energt. Erziehg. zu Pfllicht, Pfllichtgef., Höfflich, Achtung vor Erwaerf. Strafen Unterr. Arbeitsstid. u. Aufst. Turnen, Wand., Kielen-, Winterisp., Gartenarb. All. Klass. Zub. Behdl. Dir. P. Bassel.

Geesen a. Harz, Staatliches Schülerheim in Verb. mit staatl. Oberrealschule hat zu Oftern noch Stellen frei für gesunde, wohl-erzorg. Kinder mit gutem Betrag. Besucht der Schularbeiten. Forzüg. Verpfleg. Anstaltsarzt, Sportplatz, Wanderungen. Prospekt durch die Alumnatsleitung. [21828]

Wald-Sieversdorf, Pädagogium. 1 1/2 Std. an Wald u. See geleg., mit Turn- u. Spielpl. u. eig. Schulgart. Vorkurschule—Prima. Vora. Lehrkräfte u. Lehrmittel. Sehr gute Verpfleg. Fam.-Erziehg. In schulfr. Zeit Spiel, Sport, Schwimmsport, Wand., Gartenarb. Tel. Suckow (Mert. Schweiz) Nr. 61, Mäß. Druckl.

PÄDAGOGIUM WAREN in Mecklenburg, am Müritsee. Höhere Privatrealschule mit Internat. Vorbereitung für Klassen aller Systeme. Umschulung. Gewissenhafte Aufsicht u. Pflege. Gesunde Lage a. See. Ausk. u. Beratg. kostenfr. d. d. Direktion d. Pädagogiums, Waren/Müritz 3. Tel. 149.

Weimar, Dr. A. Soergels Vorbereitungsanstalt. Schulprüfung (mittlere Reife) Reichsverbandsprüfung. Kleine Schülerzahl, daher beste Erfolge. Gewissenhafte Aufsicht u. Pflege. Schöner alter Garten. [23074]